

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1911

329 (19.7.1911) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Martin Höltinger, verantwortlich für Chronik und Residenz: Wilhelm Romberg, für den Anzeigenteil: A. Kindersperger (ämtlich in Karlsruhe).

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 329.

Karlsruhe, Mittwoch den 19. Juli 1911.

Telephon-Nr. 86.

27. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst mit Nr. 14 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, zwölf Seiten.

Parlamentsferien in Frankreich.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 18. Juli. Seit einigen Tagen ist die französische Kammer in die Ferien gegangen und den Herren Deputierten ist es vergönnt, über ihre politische Tätigkeit in Ruhe nachdenken zu dürfen, bis der Präsident der Republik sie zu neuer Arbeit nach Paris beruft. Es mögen sich ja alle Kammermitglieder herzlich über die beginnende Ferienzeit freuen, sicher aber tut es niemand inniger, als der neu ernannte Ministerpräsident Caillaux. Denn sind die Kammern heimgeschickt, so kann der Kabinettschef zufrieden regieren, ohne stündlich fürchten zu müssen, von einer plötzlich zusammengestellten Parlamentsmehrheit gestürzt zu werden. Und diese Zeit der politischen Lebensgewohnheit dauert nach dem Gesetze fast sechs Monate, eine Ewigkeit, wenn man der kurzfristigen Lebensdauer der verschiedenen französischen Regierungen gedenkt. Erst am zweiten Dienstag des nächsten Jahres muß die Kammer zur nächsten ordentlichen Tagung wieder zusammenberufen werden. So jedenfalls schreibt es die Verfassung der Republik vor.

Doch papierne Paragrafen können die Realität des Lebens nicht bestimmen. Schon lange hat man sich hier zu Lande daran gewöhnen müssen, die Kammer zu einer außerordentlichen Tagung im Herbst zusammen zu berufen, um den reifenden Parlamentarier die Möglichkeit zu geben, in aller Breite und Ausführlichkeit das Staatsbudget für das kommende Jahr festzusetzen. Doch auch diese Abweichung von der Verfassungsurkunde hat neuer wenig genügt, denn das Budget für 1911, das ordnungsgemäß heute vor einem Jahre bereits hätte erledigt sein sollen, wurde erst am letzten Tage der Session angenommen. Und selbst dieses konnte nur mit größter Anstrengung unter Dach gebracht werden, da die Sozialisten in letzter Stunde durch wüste Lärmzügen die Diskussion heraufbeschworen. Allerdings ließen auch diese es nicht zum äußersten, zur Ablehnung des Budgets, kommen, da auch sie selbst die daraus resultierende Mißwirtschaft im Staatshaushalt mit ihrer ständigen Zwölfstel-Bewilligung genau kennen. So konnte denn Herr Caillaux die Session in dem frohen Bewußtsein schließen, wenigstens nicht mit leeren Taschen nach Hause gehen zu müssen.

Somit hat allerdings die Kammer während ihrer jüngsten Tagung an positiven Ergebnissen so gut wie nichts gezeitigt. Die Abgrenzungsfrage im Warnegebiet, die mehr als einmal, wie erinnerlich, den Champagner auf die Straße laufen ließ, statt durch die Kehlen durstiger Franzosen, und noch durstigerer Deutschen, ist unerledigt geblieben, und nur die Hoffnung, daß die nächste Kammerführung sie endgültig regeln soll, hält die Winzer von neuen Unruhen ab. Ueber die Frage des Oberkommandos der Armee im Ernstfalle ist ebenso wenig entschieden worden, wie die Durchführung des Altersrentengesetzes der Arbeiter. Nur in der Frage der Wahlreform ist man ein Stück weiter gerückt, wobei schon jetzt die Vertreter der Verhältnismäßig die Durchsetzung ihrer Forderung erreicht haben. Das wäre das Wichtigste, was

man der letzten Kammer-session als nekrologische Daten lobend nachrufen kann.

Freilich das größte Werk unserer Parlamentarier muß besonders genannt werden: zwei Ministerpräsidenten wurden gestürzt und der letzte dritte hat sich in seinem Sessel nur dank den verriegelten Kammertüren. Briand und Monis wurden beide zu Opfern der letzten Session. Ihrer heute zu gedenken wäre nur statthaft, wenn die sommerliche Stille kein anderes politisches Thema mit sich bringen könnte. Aber wir haben ja die marokkanische Frage, über die sich mehr Tinte vergossen, als jemals Blut um sie fließen wird. Das ist eine so erfreuliche Tatsache, daß sich auch über Marokko nichts weiteres berichten läßt. Denn im Grunde ist es höchst gleichgültig, was die französische Presse an Forderungen aufstellt oder an Beprehlungen den jetzt kommenden Verhandlungen gewährt; nicht die Volksstimme entscheidet darüber, sondern das Gutachten der verantwortlichen Herren am Regierungstische. Nur daß es zu einer dauernden Verständigung kommen möge, kann man wünschen.

Im Kampf um die Volksgesundheit.

Karlsruhe, 19. Juli. Zu dem Berichte der englischen Kommission über die Ursachen der Tuberkulose schreibt uns ein medizinischer Mitarbeiter:

Vor 30 Jahren gelang Robert Koch die Entdeckung des Tuberkelbazillus. Mit ihr schenkte die Entdeckung nicht nur der Lungen- und Tuberkulose und anderer tuberkulöser Erkrankungen menschlicher Organe, sondern die Ursache der Furcht der Kinder geklärt. Allein so einfach, wie man es sich im Anfange unter dem Einflusse der Begeisterung vorgestellt hatte, lagen die Dinge doch nicht. Unendliche Vor- und Nebensachen mußten noch erledigt werden. Zu diesen gehörte vor allem der Weg der Infektion. Zwei Wege waren denkbar und wurden als möglich anerkannt: die Infektion durch Einatmung von feinsten Tuberkelbazillen enthaltenden Tröpfchen und die Infektion durch den Darmkanal mittels der Nahrung, hauptsächlich aus der Milch pferdlicher Kühe. Aufgrund dieser Anschauungen vorbereiten die Hygieniker einen Ausbau der Fleisch- und Milchhygiene. Die Kinder sollten auf bestehende Tuberkulose untersucht, die Milch aber in jedem Falle durch Erhitzen bis zum Siedepunkte keimfrei gemacht werden. Ein warmer Befürworter dieses Systems entstand in Professor Behring in Marburg, der die Infektion mit Tuberkelbazillen durch Einatmung ablegnete und alle Tuberkulosen, auch die der Lungen, auf eine in der frühen Jugend durch Kuhmilch mitgeteilte Infektion zurückführte.

Um dieselbe Zeit aber führten feinere morphologische Studien über die Natur des Tuberkelbazillus zur Aufstellung verschiedener Formen derselben. Man differenzierte eine Form, die der menschlichen Tuberkulose eigen war — Typus humanus — und eine andere, die sich bei Kindern vorfand — Typus bovinus. Dazu kam noch ein besonderer Erreger der Geflügel-Tuberkulose. Aufgrund dieser Entdeckungen kam Robert Koch zu der Anschauung, daß die menschliche Tuberkulose nicht vom Kinde stammen könne, sondern von Mensch zu Mensch übertragen würde. Damit stellte er sich auf seinem berühmten gewordenen Londoner Vortrage in direktem Gegensatz zu seinem Schüler Behring. Schon damals wurden zahlreiche und gewichtige Stimmen gegen Koch laut; unter ihnen fehlte auch nicht Behring, der unerschrockene Gegner Kochs. Im Anschlusse an den Londoner Vortrag auf dem Tuberkulose-Kongreß wurde eine englische Kommission niedergesetzt, die jetzt nach jahrelangen Arbeiten ihren Bericht veröffentlicht. Und dieser fällt, wie es aus anderweitig angestellten Untersuchungen nicht anders zu erwarten war, zu Ungunsten der Kochschen Hypothese aus.

Aus dem Berichte der englischen Kommission geht hervor, daß die Lungen- und Tuberkulose auch durch den bovinen Typus hervorgerufen wer-

den kann, aber nicht muß. So wird auch der Behring'schen Lehre der Todesstoß verlehrt. Der humane Typus findet sich nur bei Menschen, der Geflügelbazillus nur bei Federvieh, der bovine jedoch bei Kindern und Menschen. Es handelt sich bei dieser Differenzierung offensichtlich um eine Anpassung an das Milieu. Man kann sich vorstellen, daß es ursprünglich nur eine Art gab. Durch die Verschiedenart des Milieus — Mensch, Säugetier oder Vogel — verloren die Bazillen die eine Eigenschaft und gewannen sich eine andere hinzu. Je länger nun eine Variante in derselben Wirtart sich fortpflanzen konnte, umso mehr festigten sich ihre spezifischen Eigenschaften. Kommt also ein humaner Stamm, der in vielen Generationen nur im Menschen sich fortpflanzt hat, in eine Kuh, so findet er infolge seiner anderen Lebensbedingungen zunächst keine Möglichkeit, mit dem Wirtorganismus in Wechselwirkung zu treten, als eine Infektion hervorzuwerfen, sondern dies gelingt erst, wenn es dem fremden Typus möglich wird, sich zu akklimatisieren. Diese Anpassungen gehen nach dem Berichte der Kommission leichter bei dem Uebergang von Tier auf Mensch als umgekehrt vor sich.

Somit bleibt bei diesem Kommissionsbefunde alles beim alten, so daß man nicht viel über die Erkenntnisse der neunziger Jahre hinausgekommen ist. Das Resultat lautet: Die Ansteckung mit Tuberkulose kann vom Tier herühren, dann geschieht sie durch Vermittlung der Milch. Sie kann auch in jedem Alter stattfinden. Sowohl der Säugling wie der erwachsene Mensch sind ihr ausgesetzt. Aber auch durch Einatmung von Tuberkelbazillen kann Tuberkulose entstehen. — Gerade die Betonung der Vielseitigkeit der Infektionsquellen muß uns als Warnung dienen, nur eine Seite der Prophylaxe auf Kosten der andern auszubauen. Nur wenn man von allen Seiten gleichzeitig den Feind angreift, besteht die Hoffnung, ihn zu überwältigen.

33. Deutscher Hausbesitzertag.

Chemnitz, 17. Juli. Nach einem Begrüßungsabend im Festsaal des Kaufmännischen Vereinshauses begannen heute Vormittag die Beratungen des 33. Deutschen Hausbesitzertages, zu dem eine große Anzahl von Delegierten aus allen Teilen des Reiches eingetroffen sind. Den Vorsitz führt Direktor Justizrat Dr. Baumert. Zu stellvertretenden Vorsitzenden wurden der zweite Verbandsdirektor Stadtrat Hessel (Leipzig) und Stadtrat Matthes (Chemnitz) gewählt.

Zunächst sprach der Syndikus der Handelskammer Saarbrücken Dr. Alexander Tille über: „Das deutsche Grund- und Hausunternehmertum und das Wohnungsgewerbe“. Er ging von der Forderung aus, daß vor allem das deutsche Haus- und Grundunternehmertum sich selbst seiner wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Bedeutung bewußt werden müsse, in dem es seine Stellung ebenso zur Geltung bringe, wie es andere Erwerbszweige längst getan hätten. Nur auf Grund einer solchen Erkenntnis werde es möglich werden, erfolgreich den Kampf mit der heute irre geleiteten öffentlichen Meinung aufzunehmen und in Gesehgebung und Besteuerung, im Kampfe gegen Bodenkommunismus und Wohnungsmoralismus, sowie im Kampfe gegen seine Bekämpfung mit öffentlichen Mitteln in Reich, Stadt und Gemeinde zum Siege zu gelangen. Das Hausunternehmertum habe sich ebenso gegen das Mißverständnis seines Gewerbes in der Privatwirtschaftslehre und gegen die herabsetzenden Theorien seiner Feinde wie gegen die Gesehgebung, die überhöhte Besteuerung und den Wohnungsmoralismus zu wehren.

In der Diskussion wandte sich Kunststoffsbesitzer Humar (München) gegen die Stellungnahme des Professor Eberstadt, die dieser in den „Preußischen Jahrbüchern“ gegen den deutschen Hausbesitz angenommen habe. Der Professor habe die Tätigkeit des Zentralverbandes als gemeinschaftlich erklärt. Er habe weiter ausgeführt, daß die hohen Mietspreise und die schlechten Wohnungen auf das Hausbesitzprivileg zurückzuführen seien. Der Hausbesitzertag dürfe die Gelegen-

Ums blaue Band des Ozeans.

Roman von Oskar T. Schweriner.

(12. Fortsetzung.)

Die Zeit verging. Niemand achtete darauf. Mindestens eine halbe Stunde mochte die Beratung in der Kajüte des Kapitän bereits gedauert haben, als plötzlich lautes Sprechen, fast Klang es wie das Streiten zweier Stimmen, an das Ohr der Offiziere drang. Die Laute schienen vom Sonnendeck zu kommen und jetzt hörten die Laufenden deutlich die eine Stimme sagen:

„Aber mein Herr! Ich kann Sie jetzt dem Herrn Kapitän nicht melden, es ist zu spät und er ist auch beschäftigt, ich kann Sie nicht durchlassen.“ und die zweite Stimme erwidern: „Und ich sage Ihnen! Ich muß sofort zum Kapitän. Wenn Sie mich nicht durchlassen, schreie ich Sie nieder!“

Der erste Offizier war schon auf den Beinen. Mit einem Sprung hatte er die Tür erreicht, rief sie auf und stürzte auf das Sonnendeck. Draußen an der Treppe, die nach dem unteren Deck führt, stand ein Matrose und versuchte einen Passagier daran zu verhindern, weiter bis zur Kapitänskajüte vorzudringen.

Der Passagier, der gegen den anderen eine sichtbar drohende Haltung eingenommen hatte, war Wolpert.

Im nächsten Moment hatte der Offizier die beiden erreicht. Gehen Sie auf ihren Posten!“ befahl er dem Matrosen und sah dann an den Passagier wendend:

Herr Wolpert, was wünschen Sie?“

„Ich muß sofort den Herrn Kapitän sprechen!“ erwiderte Wolpert sichtbar erregt.

„Zu so später Nachtstunde?“ frug der Offizier begütigend.

„Natürlich, wenn Sie ihn sprechen müssen,“ erwiderte es mir ein Veranlaßen sein, Sie in seine Kajüte zu geleiten. Aber es

müßte doch schon etwas sehr wichtiges sein, den Herrn Kapitän noch so spät zu stören.“

„Darauf können Sie sich verlassen,“ antwortete Wolpert grimmig. „Sie werden eine schöne Ueberraschung erleben! Kommen Sie.“

Ein Gefühl des Unbehagens beschlich den Offizier. Das sah ja wirklich, als wenn der Kapitän recht hätte, als wenn tatsächlich der lebendige Teufel sich als Passagier aufs Schiff geschlichen hätte. Was würde nun kommen!

Während solche Gedanken durch sein Hirn blitzten, hatten die beiden die wenigen Schritte bis zur Kapitänskajüte zurückgelegt. Der erste Offizier ließ Wolpert den Vorritt und folgte ihm auf dem Fuße, die Tür hinter sich schließend.

Die anderen Herren hatten sich beim Eintritt Wolperts erhoben. Gespannt, fast bestürzt standen sie ihm gegenüber. Daß der Grund eines solchen späten Besuches ein äußerst triftiger sein mußte, war allen klar.

Wolpert ließ den Kapitän erst gar nicht zu Worte kommen.

„Na ja,“ begann er, „hier sind ja die Herren alle so schön beisammen, da können Sie sich's alle gleich zusammen auf einmal von mir erzählen lassen. Ich habe mich heute etwas lange im Rauchsalon aufgehalten, dem Steward einen Extratipp versprochen, wenn er mich ein bisschen länger sitzen ließe. Es tut mir ja leid, daß ich den Mann verraten muß, aber die Umstände verlangen es. Also kurz, ich bin erst so nach zwölf Uhr in meine Kabine hinuntergeklommen. Leider! Denn ehe ich sie aufgesucht habe, schien mir schon ein anderer zuvorgekommen sein.“

Bestürzt blickten die Hörer auf den Passagier.

„Sie meinen doch nicht?“ fragte der Kapitän.

„Doch! Ich meine! Meine sämtlichen Sachen lagen auf dem Boden der Kajüte durchwühlt, der Schreibtisch war zer-

brochen, gleichfalls durchwühlt. Mir fehlen eine goldene Uhr, eine Brillantnadel, verschiedene Briefe und mein Scheckbuch.“

„Am des Himmels Willen!“ — konnte der Kapitän nur sagen. Die Nachricht traf ihn wie ein Faustschlag ins Gesicht. Er mußte sich niedersehen.

„Das — das ist ja auf unseren Dampfern noch nie passiert! Das ist ja unerhört!“

Der Kapitän wußte wohl im Moment selbst kaum, was er sagte. Dann, sich auf sich selbst besinnend, forderte er die übrigen auf, wieder Platz zu nehmen.

Alle setzten sich.

„Also,“ begann der Kapitän, „mein lieber Herr Wolpert, nun erzählen Sie doch mal ausführlich, aber ganz ausführlich!“

Und Wolpert wiederholte, was er erzählt hatte, noch einmal.

„Und,“ fragte der Kapitän, „war Ihre Kabinentür verschlossen?“

Wolpert verneinte.

„Auf den Ozeandampfern verschließt man ja niemals die Kabinentüren.“

Das stimmte.

„Haben Sie Ihren Kabinesteward gerufen?“

„Nein! Ich schloß die Tür zu, nahm den Schlüssel zu mir und eilte zu Ihnen hinauf.“

Der Kapitän nickte zustimmend.

„Das war recht gehandelt. Haben Sie auf irgend einen Menschen Verdacht?“

Wolpert verneinte.

„Für die Stewards bürgte ich,“ erklärte der Zahlmeister, „die haben jeder dreißig bis vierzig Reisen hinter sich. Ich weiß es bestimmt, sie hatten öfter als einmal Gelegenheit, ganz andere Dinge zu stehlen. Geld und Wertpapiere, die sie nicht einmal zu stehlen, die sie nur zu unterschlagen brauchten.“

heit nicht vorübergehen lassen, um gegen diese Auslassungen energisch zu protestieren.

In zweiter Stelle sprach Schriftsteller Walter Hausmann-Berlin über „Die Ursachen der hohen Hypothekenzinsen.“

In der Diskussion hält es Rechtsanwalt Weingarten-Mannheim für möglich, daß durch Befolgung des Vorschlags des Referenten der Zinsfuß herabgeht.

Hierauf referierte Stadtordner Johann Bogen-Gesler über den Antrag des dortigen Haus- und Grundbesitzervereins auf „Beschaffung zweier Hypotheken.“

Die „Post“, die Marokkofrage und die badische Regierung.

— Berlin, 18. Juli. Die alldeutsche freikonservative „Post“ bringt heute einen Ausfall gegen die badische Regierung, der niedriger gehängt zu werden verdient.

„Drei Möglichkeiten liegen vor: erstens Krieg, oder zweitens Zurückziehung aller französischen oder spanischen Truppen aus Marokko, oder drittens: gleiches Recht für Deutschlands Vorgehen in Marokko.“

Siezu hatte mit Recht die „Karlsruher Zeitung“, das Organ der badischen Regierung, in ihrem letzten Wochenrückblick geschrieben:

„Wir brauchen wohl nicht ausdrücklich zu betonen, daß eine solche falsche und unkluge Auffassung von der erdrückenden Mehrheit der deutschen Presse abgelehnt wird!“

Damit hat das Karlsruher Blatt nur Selbstverständliches ausgesprochen und dürfte bei Wäsung seiner Wochenrückschau auch wohl kaum die badische Regierung um besonderen Rat gefragt haben.

Der Schlusssatz, meint die „Jttf. Jtg.“, zeigt die kleinliche Auffassung, die die „Post“ von einer so ernsten Frage hat, wie es die Marokko-Angelegenheit ist.

— Berlin, 19. Juli. Zu dem gegen die badische Regierung gerichteten Artikel der „Post“ schreibt die „Wollische Jtg.“: „Die Minister in Karlsruhe werden über die Anrempelung einige Seiterkeit empfinden, denn sie werden wissen, daß sie sich mit ihrer Kritik im Einvernehmen mit dem auswärtigen Amt befinden.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. — Karlsruhe, 18. Juli. Nachdem der von der reichsständigen Regierung wegen Spionageverdachts im Jahre

denn gewöhnlich hatten sie die Gegenstände in den Rabinen oder auf den Decks gefunden, wo sie durch Nachlässigkeit der Passagiere zurückgelassen wurden.

„Ja — aber,“ sagte Wolpert fast bestürzt, „dann käme ja eigentlich nur ein Passagier in Betracht.“

„Die Sache ist doch sehr merkwürdig,“ sagte der Kapitän schließlich, „ganz eigentümlich! Was Ihnen da gestohlen wurde, Herr Wolpert, das konnte doch höchstens einen Steward oder eine sonst untergeordnete Person reizen.“

„Die Sie eigentlich mir zur Aufbewahrung hätten übergeben müssen,“ — unterbrach der Zahlmeister.

„Sehr richtig, aber das kommt momentan nicht in Frage“, fuhr der Kapitän fort. „Was ich sagen wollte war, daß eine goldene Uhr und eine Brillantnadel wohl einen Steward, nicht aber einen Passagier der Ersten Kajüte würde reizen können.“

„Welche Heizer sind jetzt im Dienst? Wissen Sie das genau?“

„Selbstverständlich!“

„Und können diese Leute irgendwie in Betracht?“

„So kann also nur, falls es sich überhaupt um einen Hetzer handeln kann, ein solcher in Frage kommen, der augenblicklich seinen Dienst hat.“

„Gewiß! nur um einen solchen,“ erwiderte Brandt.

Der Kapitän drückte auf den elektrischen Knopf. Der wachhabende Matrose trat ein.

„Gehen Sie nach vorn, sehen Sie nach, ob alle dienstfreien Setzer in ihren Hängematten sind, melden Sie mir, ob and

1908 gegen den Journalisten Kübler erlassene Ausweisungsbefehl vor kurzem zurückgezogen worden ist, hat jetzt auch die badische Regierung den Ausweisungsbefehl aufgehoben.

— Stuttgart, 18. Juli. Der Finanzausschuß der Ersten Kammer beantragt, den Beschlüssen der Zweiten Kammer zu den Aufbesserungen der Gehälter der Beamten, Geistlichen und Lehrer, sowie der Löhne der Arbeiter unverändert zuzustimmen.

— Augsburg, 19. Juli. (Tel.) Eine historische Persönlichkeit, der Oberaufseher a. D. Funf, der im deutsch-französischen Krieg in der Batterie Anselm Bauer am 14. August 1870 bei Weissenburg den ersten deutschen Kanonenschuß abgab, ist gestern im Alter von 75 Jahren hier gestorben.

— Berlin, 19. Juli. (Tel.) Der Wilmersdorfer Magistrat hat gestern auf eine Anregung des Reichsanwalts beschlossen, sich an den Kosten für ein Reichstriedgeridentmal für die in den Kolonien Gefallenen zu beteiligen.

— Berlin, 18. Juli. (Tel.) Die „Nordd. Allgem. Jtg.“ schreibt: Die Betriebseinnahmen der preussisch-hessischen Staatseisenbahnen betragen im Juni 1911 gegenüber Juni 1910 im Personenverkehr 12,6 Millionen Mark = 23,63 v. H., im Güterverkehr 4,6 Millionen Mark gleich 4,25 v. H. und insgesamt mit Einschluß der Mehreinnahme aus sonstigen Quellen 18 Millionen Mark = 10,66 v. H. mehr.

— Berlin, 18. Juli. (Priv.) Der deutsch-japanische Handelsvertrag und das Zollabkommen mit Japan wurden, wie bereits telegraphisch mitgeteilt, heute amtlich veröffentlicht.

Der Dank der Reichsregierung an die deutschen Bodenerformer. — Berlin, 19. Juli. Uns wird geschrieben: „Der Vorherrscher des Bundes deutscher Bodenerformer A. Damajste erhielt in diesen Tagen folgende Zusendung im Auftrage des Reichstanzlers: „Seine Majestät der Kaiser und König haben Allernachst geruht, Ihnen in Anerkennung der dem Reiche geleisteten Dienste den Roten Adlerorden 4. Klasse zu verleihen.“

— Wien, 18. Juli. (Tel.) Eine heute abgehaltene Obmännerkonferenz des Deutsch-Nationalen Verbandes nominierte als Kandidaten für den Präsidentenposten des Reichsrates den deutschnationalen Abgeordneten Dr. Schloßer unter Hinweis auf den parlamentarischen Brauch, daß der Präsident der jeweils stärksten Partei zu entnehmen sei.

— Karlsruhe, 19. Juli. Oberlehrer Geh. Hofrat Dr. Waag, der, wie schon mitgeteilt, nach Heidelberg überfiedelt, hielt gestern seine letzte Vorlesung an der Technischen Hochschule.

— Karlsruhe, 19. Juli. Im Stadtgarden-Theater findet heute Mittwoch den 19. Juli die erste Aufführung der Operettennovität „Ihr Adjutant“ statt.

— Heidelberg, 18. Juli. Der ordentliche Professor der Gynäkologie und Direktor der hiesigen Frauenklinik Dr. Carl Menge, der seit fünf

Internationaler Sozialisten-Kongreß statt. Als Redner traten auf Reichsratsabgeordneter Braun-Wien, Reichstagsabgeordneter Dr. Diebsteck-Berlin und Nationalrat Greulich-Zürich.

— Karlsruhe, 17. Juli. Bei Beurteilung der Frage, ob jemand noch imstande ist, ein Drittel desjenige zu erwerben, was gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen, ist nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts der Verdienst aus jeder Tätigkeit, auch wenn letztere an und für sich der Versicherungspflicht nicht unterliegt, eingzurechnen.

— Karlsruhe, 17. Juli. Für die Klage auf Wiederherstellung der Unterstützung nach § 5 des badischen Armengesetzes ist das Verwaltungsgericht, in dessen Bezirk der Klagende Armenverband seinen Sitz hat, gemäß § 9 Absatz 1 Ziff. 2 Verwaltungsrechtsplegesgesetzes ausschließlich zuständig, da der Hilfsbedürftige durch den Empfang der Unterstützung zu dem Armenverband in ein öffentlich-rechtliches Angehörigkeitsverhältnis getreten ist.

— Karlsruhe, 17. Juli. Bei Beurteilung der Frage, ob jemand noch imstande ist, ein Drittel desjenige zu erwerben, was gesunde Personen derselben Art mit ähnlicher Ausbildung in derselben Gegend durch Arbeit zu verdienen pflegen, ist nach einer Entscheidung des Verwaltungsgerichts der Verdienst aus jeder Tätigkeit, auch wenn letztere an und für sich der Versicherungspflicht nicht unterliegt, eingzurechnen.

— Karlsruhe, 17. Juli. In vergangener Nacht wurde auf der Straße zwischen Pforzheim und Brötzingen der Goldarbeiter Braun von Brötzingen von dem Gengelgänger E. Süß und dem Schmied E. Anselment nach vorausgegangenem Streite zu Boden geworfen und durch Fußtritte ins Gesicht und auf den Leib sowie durch Schläge mit einem Pflasterstein auf den Kopf schwer mißhandelt.

— Karlsruhe, 18. Juli. Beim Spielen am Nedar fiel der 64jährige Ruabe eines Fuhrmanns in den Fluß und ertrank.

— Heidelberg, 17. Juli. Der Evang. Bund Baden wird hier am 24. und 25. September seine diesjährige Hauptversammlung abhalten.

— Heidelberg, 18. Juli. Der 54 Jahre alte Einbracher Friedrich Späth aus Steinmüllern, der in diesem Frühjahr schwere Einbruchsdiebstähle in vornehmen Villen verübte und dabei einen gefährlichen räuberischen Überfall auf die Haushälterin eines der Villenbesitzer ausführte, wurde heute von der Strafkammer zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

— Eberbach, 18. Juli. Vorgestern abend wollte sich ein 17 Jahre alter Mann das Leben nehmen, indem er sich auf die Schienen der preussisch-hessischen Bahn legte, um sich überfahren zu lassen.

(2) Grünsfeldshausen (A. Tuberbischofsheim), 18. Juli. Dieser Tage machte der hiesige Mesner die Entdeckung, daß ein Opferstockmarder in der Kapelle tätig war. Dieser hatte den eisernen Boden des Opferstocks angebohrt, wie 5 große Löcher zeigen. Der Dieb muß aber in seiner Arbeit gestört worden sein, denn er erreichte seinen Zweck nicht. Wer der Täter ist, war noch nicht zu ermitteln.

Δ Niklashausen (A. Wertheim), 18. Juli. Gestern wurde nach einem eingehenden Verhör die Frau eines bereits verhafteten Steinhauers wegen Verbrechen gegen das heimende Leben in das Amtsgefängnis Wertheim abgeführt. Die Frau lag bisher schwer krank darnieder und will die Mittel durch ihren Mann von einem hiesigen Zimmermann erhalten haben, der ebenfalls verhaftet ist.

*) Gernsbach, 18. Juli. Das Kind des Schreiners Dittmann kam gestern dem Herdfeuer zu nahe und zog sich dadurch schwere Brandwunden zu. Es wurde in das Spital gebracht.

SS. Baden-Baden, 18. Juli. Der Gärtner Otto Stricker hier wurde heute vormittag in seiner Wohnung erhängt aufgefunden. Der Tote ist ein Veteran von 1870/71.

Δ Uelshausen (A. Offenburg), 18. Juli. Gestern mittag wurde in dem Hause des Wärdemeisters Wilhelm König ein Einbruchdiebstahl verübt. 770 M fielen in die Hände des Diebes, der mit den Diebstahlsseiten genau bekannt sein mußte. Der Verdacht richtet sich gegen einen Verwandten des Beschlagnahmten.

s. Dreieburg, 18. Juli. Heute nachmittag wurde durch Feuer der Dachstuhl einer Villa in der Sternwaldstraße zerstört. Die beiderseitigen Nachbarhäuser sind von den Flammen leicht beschädigt worden.

(1) Billingen, 18. Juli. In einem Aker in Peterzell wurde eine schon fast in Verwesung übergegangene männliche Leiche gefunden. Die Leiche ist anzunehmen, daß der auf der Wanderhaft begriffene junge Mann von einem Hirschschlag getroffen wurde.

Δ Neustadt i. Schw., 17. Juli. In den Tagen vom 30. Juli bis 2. August findet hier das 13. Schwarzwaldgau-Verbandschießen statt.

Δ Vörrach, 18. Juli. In Leopoldshöhe wurde gestern nacht in der Güterexpedition ein Einbruch verübt und der Kassenschrank ausgeraubt. Von den Tätern fehlt bis jetzt jede Spur. Wie groß der geraubte Geldbetrag ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Δ Konstanz, 18. Juli. An Vergiftungsercheinungen sind im städtischen Krankenhaus etwa zwanzig Personen erkrankt, darunter zwei Krankenschwestern und ein Arzt. Die Untersuchung, ob die Erkrankungen durch verdorbene Nahrungsmittel entstanden sind, ist eingeleitet worden.

Zum Brand in Defingen und Engen.

Δ Karlsruhe, 18. Juli. Auf Antrag des Generalsekretärs und des Zentralkomitees des Bad. Frauenvereins hat die Großherzogin Luise den Zweigvereinen Defingen und Engen zur ersten Hilfeleistung für die dortigen Brandgeschädigten aus der „Großherzogin Luise-Stiftung“ 220 M und 300 M bewilligt. Auf Wunsch der Vereine ist denselben statt des Geldes ein entsprechender Vorrat an Reis und Getreide zur Verteilung überlassen worden, wodurch manche Not beseitigt werden konnte. Die Stiftung, die der Hauptsache nach von der Protetktorin anlässlich der goldenen Hochzeit aus dem Ertragnis der im ganzen Land veranstalteten Sammlung des Badischen Frauenvereins überwiesen worden ist, hat sich auch hier wieder als eine große Wohltat gezeigt, indem sie den Vereinsvorstand in den Stand setzt, der Zusammengehörigkeit des Hauptvereins mit den Zweigvereinen durch solche Gaben Ausdruck zu verleihen und es den Zweigvereinen ermöglicht, ihrer satzungsgemäßen Aufgabe der Hilfeleistung bei Notständen in ausgiebiger Weise nachzukommen. Die Wäsche wurde von der Unterabteilung „Besichtigungsverein“ bezogen, welche dieser umfassenbe Verlauf in die Lage versetzt, zum Ersatz ihrer Vorräte armen Frauen wieder Aufträge zur lohnbringenden Arbeit zu geben. So haben diese Gaben nach zwei Seiten hin sich als wohltuend erwiesen.

br. Defingen (A. Donaueschingen), 18. Juli. Prinz Max von Baden, der zurzeit zur Kur im Waldhotel in Billingen weilt, besuchte gestern die Brandstätte und fuhr dann im Automobil nach Engen, um die dortige Brandstätte zu besichtigen.

Viehseuchen in Baden.

h. Karlsruhe, 18. Juli. Die anstecklichen Tierseuchen zeigten im Monat Juni einen günstigen Stand mit Ausnahme der Maul- und Klauenseuche, die noch immer in der Ausdehnung begriffen ist. Von dieser Seuche wurden 5 Amtsbezirke, 20 Gemeinden und 520 Ställe neu ergriffen, während die Seuche in 8 Amtsbezirken, 41 Gemeinden und 510 Ställen erloschen ist. Es erkrankten an der Seuche 3108 Kinder, 183 Schweine, 69 Ziegen. Am Schlusse des Monats blieben am stärksten verheert die Amtsbezirke Vörrach mit 6, Raftatt mit 5, Waldshut, Wolfach, Bühl und Bruchsal mit je 4 Gemeinden. Der Rotz und die Influenza der Pferde ist erloschen.

Die Verteilung des Mannheimer Hochschulfreizeits.

ok. Mannheim, 19. Juli. (Priv.) Die Differenzen an der Handelshochschule sind beigelegt. Studienleiter Dr. Behrendt legte dem Studentenausschuss das Stenogramm seiner im Bürgerausschuss gehaltenen Reden vor. Der Ausschuss nahm davon Kenntnis und erließ daraus, daß Dr. Behrendt in seinen Worten sowohl weder den Korporierten noch den nichtkorporierten Studenten nahetrat. Der Ausschuss sieht damit seine Einwendungen gegen Dr. Behrendt als erledigt an.

Vermischtes.

= Berlin, 18. Juli. Dem in der Nähe von Eiche im Kreise Niederbarnim auf Urlaub weilenden Oberjäger Kühne vom Gardebataillon gelang die Festnahme eines in der Nähe der Chaussee Altlandsberg-Berlin widernden Mannes zu bewirken, dadurch, daß er den Hund des Wilddiebes erschoss und dessen Halsband mit Marke der Berliner Kriminalpolizei überbrachte. Letztere stellte den Besitzer des Hundes in dem Hausdiener Joseph Bumbat aus der Marienburgerstraße fest. Bumbat erschoss im Jahre 1904 den Förster Stempel bei Eiche. Er war mit der verhältnismäßig leichten Strafe von 3 Jahren Zuchthaus davon gekommen, weil die Behauptung, das Gewehr entlieh sich bei dem Ringkampf mit dem Förster verheerlich, nicht zu widerlegen war. Auf Grund der Hundemärke wurde der Wilddieb in seiner Berliner Wohnung festgenommen.

= Walbronn (Westhofen), 18. Juli. (Tel.) Hier hat heute die Katharina Wilhelm aus Ludwigshafen in einem Anfall von Geistesstörung ihrem kleinen Kinde den Bauch aufgeschlitzt und sich selbst sechs lebensgefährliche Stiche in den Leib beibracht.

= Wien, 18. Juli. Infolge des ungewöhnlich niedrigen Wasserstandes des Rheins und seiner Nebenflüsse ist die Schifffahrt außerordentlich zurückgegangen. Auf der Mosel und der Rahn ist der

Das Eisenbahnunglück bei Müllheim.

Δ Müllheim, 19. Juli. Die Schwere der Eisenbahnkatastrophe auf der Station Müllheim kommt immer deutlicher zum Ausdruck, je mehr Einzelberichte und Einzelschilderungen von der Unglücksstätte vorliegen. Unserer ausführlichen Darstellung über das Unglück und die Unglücksstätte tragen wir noch folgendes nach:

Ein amtlicher Bericht, der über die Ursache des Unglücks Aufschluß geben könnte, lag bis gestern abend nicht vor. In der „Karlsruh. Ztg.“ wurden lediglich die an den Großherzog und die Großherzogin Luise gerichteten Telegramme veröffentlicht.

Das Telegramm an den Großherzog.

Herr Finanzminister Rheinboldt hat dem Großherzog auf Grund seiner Erhebungen an Ort und Stelle folgenden telegraphischen Bericht über das Eisenbahnunglück bei Müllheim erstattet:

Müllheim, 17. Juli. „Seine Königliche Hoheit Großherzog von Baden. Schloß Röttgenstein, Tannus.

Bin mit Herrn Geheimrat Schulz in Müllheim eingetroffen, wo ich die Geheimen Oberbauärzte Wasmer und Engler bereits vorfand. Habe Verletzte in Spitälern besucht und Allerhöchste Teilnahme ausgesprochen. Zahl der Toten jetzt 13 (4 Männer, 4 Frauen, 2 Mädchen, 3 Knaben; darunter 6 Badener, 3 Schweizer, 2 Württemberger, 1 Elsässer, 1 Unbekannt). 4 Schwerverletzte, darunter 3 in Lebensgefahr. 18 Leichtverletzte in Spital- und Lazarettbehandlung. Sämtliche Verletzte in vorzüglicher Verpflegung. Für alles Erforderliche, einschließlich finanzieller Unterstützung ausreichend gesorgt. Erste Hilfe war unter Leitung des Herrn Medizinalrat Dr. Wirth sofort zur Stelle. Militärärztliche Hilfe der hiesigen Bataillone bereitwillig zur Verfügung. Voraussichtliche Ursache vorläufig: widriges rasches Fahren über die Baustelle in stark gekrümmtem Gleis innerhalb Station Müllheim in Verbindung mit plötzlichem Bremsen. Materialschaden sehr bedeutend. 8 Wagen stark beschädigt, teilweise ganz zertrümmert, vordere Wagen ineinandergehoben, 1 Wagen quer gestellt. Ueberanstrengung des Lokomotivpersonals, das unverletzt blieb, liegt nicht vor. Verleht nicht unterbrochen.“

Weitere Telegramme. Von der Großherzogin Luise erhielt der Herr Finanzminister in Müllheim folgendes Telegramm:

Mainau, 17. Juli. Erfahre mit allergrößter Teilnahme den schweren Eisenbahnunglück, der sich heute in Müllheim ereignet hat, und daß Sie sofort an die Unglücksstätte geeilt sind. Wie sehr bedauerlich ist dieses Ereignis! Ich höre, daß für die Verletzten überall Fürsorge getroffen ist. Aufrichtige Grüße Großherzogin Luise.

Von dem Preussischen Minister der öffentlichen Arbeiten, Herrn Staatsminister von Breitenbach, sowie dem Württembergischen Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herrn Staatsminister von Weisäcker, hat der Finanzminister ebenfalls Telegramme erhalten, in denen die wärmste Anteilnahme an dem schweren Unglück, das die Badischen Staatsbahnen betroffen hat, ausgesprochen wird.

Die amtliche Liste der Verletzten.

Bei dem Eisenbahnunglück in Müllheim wurden, wie jetzt amtlich bekanntgegeben wird, schwer verletzt: Jakob Rummel von Gresgen, Jonas Mayer von Basel, Regierungsbaumeister Münzberger von Vörrach, Marthe Pfeleiderer von Schafhof bei Kupferzell, Rosine Frasch von Schönau, Frau Wirthmann, Paris, Maria Koch, Krankenschwester. Leicht verletzt sind: Adolf Cretz, Diplomingenieur, Bollweiler (Elsass); Bruno Meyer, Pfarrer, Bapitz bei Schleitheim; Jakob Grimm, Stationswart, Zwingenberg; Joseph Meyer, Metzger, Hausen-Rattbach; Heinrich Zehet, Betriebsassistent, Basel; Hans Götz, Fahnenjunker, Basel; Walter Kraus, Stud., Briz (Böhmen); Elisabeth Thudium, Basel, Emil Wild, Pader, Basel; Gertrud Pfeleiderer und Hermann Pfeleiderer, Basel; W. A. Kiefer, Schopfheim, Karl Koller, Balingen; Jakob Kaufmann, Vörrach; Siegfried Gumann, Engen; Wolf Drehsch, Karlsruhe; Bürgermeister Vogel, Schönau; Margarethe Rothschild, Basel; Klara Mollerlein, Basel; Luise Müller, Krankenschwester, Marktstadt (Oberamt Böblingen); Margarethe Hollenweger, Mößlin; Frau Wirthmann, Basel; Frau Huber, Basel; Andreas Rheinberg, Basel.

Vom Personal sind leicht verletzt: Gepäckschaffner Packmeister Mann, Frankfurt, und Schaffner Walter Johann von Darmstadt.

Frachtwagen völlig eingestürzt. Das Wasser hat einen so niedrigen Stand erreicht wie seit 50 Jahren nicht. Auf der Waal wird der Dampferverkehr noch aufrecht erhalten, doch kommen die Dampfer mit mehreren Tagen Verspätung an. Wenn der Niedrigstand des Wassers noch einige Tage anhält, wird der Dampferverkehr eingestellt werden müssen.

= Marburg, 18. Juli. In Eschhausen schlug die Frau des Weichbinders Schmidt am Samstag ihren Mann mit einem Scheit Holz. Der Verletzte ist gestern gestorben. Gerichtliche Untersuchung ist eingeleitet.

= Wiesbaden, 18. Juli. Der hier lebende Privatier Friedrich Rudolf überwieb dem Frankfurter Tannusklub 100 000 Mark testamentarisch mit der Bedingung, daß auf dem Feldberg ein Volksspielhaus für Turner, Sängler und Wanderer errichtet wird.

= Zürich, 19. Juli. (Tel.) Gestern morgen haben sich im Hotel „Seelap“ am Fuße des Sentis die Geschwister Robert und Minna Lange aus Geestemünde aus unbekannter Ursache erschossen.

= Beirut, 19. Juli. (Tel.) Im Gefängnis zu Aleppo war eine schwere Meuterei ausgebrochen. Ein größeres Truppenangebot mußte das Gefängnis stürmen. Ein Gefangener wurde getötet und über 40 verletzt.

Unglücksfälle.

= Innsbruck, 18. Juli. (Tel.) Die am Eingang zum Martinswandtunnel errichtete Maschinenhalle wurde durch eine Explosion vollständig zerstört.

hd Innsbruck, 19. Juli. (Tel.) In Welschtal, Vorarlberg und Lichtenstein haben Hagelschläge großen Schaden angerichtet. Auf der Elmauerhast im Kaisergebirge wurde der Bautechniker Chemnitz aus Kuffstein durch Blitzschlag verletzt. Auf der Alp Girardol in Welschtal tötete der Blitz mehrere Kühe, die anderen entließen und führten ab. Auch im Jilertal wurde eine Kuh vom Blitz erschlagen. In Kirchbühl

Besonders schwer verletzt liegen noch drei Verunglückte darnieder, Regierungsbaumeister Münzberger, die Krankenschwester Luise Müller, die man ursprünglich nur für leicht verletzt hielt, und Frau Wirthmann aus Basel. Bis zur Stunde ist es noch nicht möglich gewesen, die Personalien der Getöteten etwa 40 Jahre alten Frau festzustellen. Irigendwelche Anfragen sind in dieser Beziehung nicht ergangen.

Die Ueberführung der Opfer.

sch. Müllheim, 19. Juli. (Privattele.) Gestern Abend erfolgte die erste Ueberführung von Opfern des Eisenbahnunglücks in ihre Heimat. Im Spital fand durch Geistliche zunächst die Einsegnung statt, worauf unter Begleitung der Feuerwehr und der Radfahrerkapelle, die Trauermärche spielte, die Leichen nach dem 20 Minuten entfernten Bahnhof überführt wurden. Dort wurden die Leichen in die bereit stehenden Wagen verladen. Der Ueberführung wohnten u. a. auch Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden bei, ferner gab eine Abteilung des hier garnisonierenden Infanteriebataillons Nr. 142 dem Trauerzug das Ehrengelächte. Im ganzen wurden sieben Opfern gestern Abend überführt und zwar: Luise Burt nach Pforzheim, Frau Böhringer nach ihrem Geburtsort Haalingen bei Vörrach, Lucian Bloch nach La Chaux de Fonds, die zwei Kinder Wirthmann nach Basel und der kleine Walter Schmidt nach Müllhausen.

Der bei dem Eisenbahnunglück ums Leben gekommene Lucian Bloch stammt aus Gebweiler. Er ist der Sohn eines der Inhaber der früheren Firma Bloch freres, Konfektionsgeschäft in Gebweiler. Er wollte mit seiner Frau nach Freiburg in die Augenklinik fahren und ist nun bei dieser Gelegenheit verunglückt. Während Herr Bloch sofort tot war, ist seine Frau mit leichten Verletzungen davon gekommen. Der Verunglückte war erst 40 Jahre alt.

Der bei dem Eisenbahnunglück in Müllheim getötete Architekt Emil Müller von Schönau i. B. ist von Donaueschingen gebürtig und ein Bruder des Herrn Küfermeisters Müller von Donaueschingen.

Unter den Verunglückten befindet sich auch, wie schon mitgeteilt, die Tochter einer Pforzheimer Familie, und zwar die am 21. April 1889 geborene Luise Burt, einzige Tochter der Frau Katharine Burt Witwe, Inhaberin eines Milchgeschäfts, Barfüßergasse 8. Sie war einige Zeit bei nahen Verwandten in St. Gallen und Basel auf Besuch und trat nun am Montag früh die Heimreise an, die sie ursprünglich am Samstag hatte unternehmen sollen. Am Montag früh traf eine Anfahrtskarte in Pforzheim ein, auf der sie ihrer Mutter und ihrem Bruder mitteilte, daß sie sich sehr freue, heimzukommen und daß sie viel zu erzählen habe. Um 2 Uhr nachmittags ging dann die Nachricht bei der Familie ein, daß Luise im Hospital in Müllheim sich befinde, worauf ihr Bruder sich sofort erkundigte und an der Bahn von dem Eisenbahnunglück erfuhr. Er begab sich mit dem nächsten Zuge nach der Unglücksstätte, aber um 5 Uhr kam schon die niederschmetternde Nachricht, daß die beim Eisenbahnunglück verletzte Luise Burt um 4 Uhr verstorben sei. Ihr Bruder konnte sie nicht mehr lebend antreffen.

Ueber die Ursachen des Unglücks.

Freien die verschiedensten Gerichte. Zwei derselben, die sich vom technischen Standpunkte aus wohl erklären ließen, könnten für den sich überaus rasch abwickelnden Unfall, wie man uns aus Eisenbahnkreisen mitteilt, mit einer gewissen Wahrscheinlichkeit als Ursache bezeichnet werden, doch läßt sich natürlich bestimmtes hierüber nicht sagen; die Untersuchung soll bis jetzt irgend ein Versehen nicht ergeben haben. Nach der einen Version soll der Zugführer, als er sah, daß der Zug mit viel zu großer Geschwindigkeit in die ihm wohlbenannte Gefahrenstrecke einfuhr, das Notsignal, d. h. die im Packwagen befindliche Auslösung der sofort wirkenden Notbremse gezogen haben und durch den — wohl allen Reisenden bekannten — starken plötzlichen Rud seien der Tender und Packwagen und dann sofort die übrigen Wagen entgleist. Nach einer anderen Meldung gab der Lokomotivführer, als die Luftbremse versagte, mit aller Kraft Gegenampf; auch hier soll der starke Rud die Ursache der Entgleisung bilden. Technisch sind beide Fälle möglich. Böllig aus der Luft gegriffen ist dagegen die Meldung, daß der Zug mit 103 Kilometer Stunden- geschwindigkeit in den Bahnhof eingefahren sei. Diese Geschwindigkeit wird von den Maschinen der Gattung 114 normal überhaupt nicht erreicht, umsoweniger, da der Führer schon vor dem über 1 Kilometer entfernten Vorzeichen die Fahrgeschwindigkeit bedeutend ermäßigt resp. den Dampf abgestellt haben dürfte. Ein Versagen der bei den bad. Staatsbahnen gebräuchlichen Weichhaussehnellbremse dürfte zu den größten Seltenheiten gehören. Diese überaus feine und außerordentlich zuverlässige Bremskonstruktion hat sich auf der ganzen Welt vorzüglich bewährt und das ähnliche System Carpenter weit überholt. Immerhin wäre es möglich, daß von der Maschine aus die Bremse nicht richtig zog und daß durch das Zusammenwirken der beiden Bremskräfte — Gegenampf von der Maschine und Ziehen der Luftbremse vom Packwagen aus — die Entgleisung mitverursacht wurde.

In bahntechnischen Kreisen begreift man, wie weiter gemeldet wird, nicht, warum der Lokomotivführer, als er merkte, daß die Bremse nicht in Tätigkeit trat, keine Warnungssignale gegeben hat. Nach Art der Sachlage hätte das schon weit vor Einfahrt in die Station ge-

schloß der Blitz in die Kirche, beschädigte die Orgel und bestäubte den Priester am Altar.

= Mailand, 19. Juli. In dem Dorfe Viglatzchi bei Vicenza brach in einem Hause Feuer aus, während die drei Kinder des Besitzers allein zu Hause waren. Dem Vater gelang es, die Kinder herauszuholen, doch erlagen sie bald den erlittenen Brandwunden.

= Newyork, 18. Juli. Aus Manila wird gemeldet: Auf der Insel Luzon wurde durch Springfluten und Taifun ungeheurer Schaden angerichtet. Die Tabakprovinzen sind von jedem Verkehr abgeschnitten.

hd Newyork, 18. Juli. Bei Mexelia in Mexiko sind infolge falscher Weichenstellung zwei Eisenbahnzüge zusammengefahren. Dabei sollen 40 Passagiere getötet und über 60 verletzt worden sein.

Epidemien.

= Triest, 18. Juli. (Tel.) Bei einem 5jährigen Kind ist durch bakteriologische Untersuchung asiatische Cholera festgestellt worden.

= Madrid, 18. Juli. (Tel.) Der deutsche Dampfer „Hispania“ ist aus Stalien in Mahon eingetroffen. Mehrere Mann der Besatzung sind unter Choleraverdacht ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Sport-Ansichten.

= Worms, 18. Juli. (Tel.) Der Pontonier-Fahrverein der Stadt Worms traf auf seiner Rheinfahrt zur festgesetzten Zeit um 1/8 Uhr in seinem mit den Schweizer Farben drapierten Booten hier ein. Die Teilnehmer haben im Rheinischen Hof Wohnung genommen. Die Weiterfahrt nach Köln ist auf morgen früh 5 Uhr festgesetzt.

= London, 19. Juli. (Tel.) Die Teilnehmer an der Prinz Heinrich-Fahrt sind gestern von Schremsburg in Scheltenham eingetroffen. Alle Wagen legten die Strecke ohne Unfall zurück. Abends gab die Stadt Scheltenham den Teilnehmern ein Festmahl.

sehen müssen, denn schon dort hätte der Führer die Pflicht gehabt die Bremsen zu ziehen. In dieser Hinsicht, ob die Bremse wirklich verlagte, herrscht noch Ungewißheit, die Bahnbehörden bezweifeln es. (Neue Meldungen.)

Mühlheim, 19. Juli. (Privat.) Die Großherzogin Hilda wird nach einer Meldung des „Oberh. Anz.“ heute Vormittag aus Schloß Königstein hier eintreffen und sich sofort zum Besuche der Verletzten nach dem Hospital und dem Militär-lazarett begeben. Auch in den gestrigen Abendstunden trafen noch weitere Schaulustige zur Besichtigung des Trümmerfeldes hier ein. Von der Großherzogin Luise ist bei der hiesigen Ortsgruppe des Badischen Frauenvereins, zu Händen von Frä. Blauenhorn ein Telegramm eingetroffen, worin die Anerkennung für die sofortige Hilfsbereitschaft ausgesprochen ist.

Mühlheim, 19. Juli. (Privat.) 9 Uhr vorm. Der schwerverletzte Regierungsbaumeister Nünberger aus Lörsch hat, wie der „Oberh. Anz.“ meldet, die heutige Nacht zur Befriedigung verbracht. Der Zustand hat sich ein klein wenig gebessert, jedoch man wieder Hoffnung auf Erhaltung seines Lebens bekommt. Seine Braut und seine Mutter weilen ständig am Krankenlager. Die kleine Martha Pfeleiderer, welche schwere Quetschungen an beiden Beinen erlitt, wurde gestern von dem weithin bekannten Leiter der Freiburger chirurgischen Klinik, Geheimrat Kraste, operiert. Die Operation ist gut verlaufen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 19. Juli.

Zu Gunsten der Hochwassererschädigten im Taubertal hat die Vereinigung badischer Landleute in Reg. einen Aufruf erlassen und als Ergebnis ihrer Sammlung den Betrag von 700 Mark dem Minister des Innern überreicht; dieser hat, laut „Karlsruh. Ztg.“, hierfür gedankt und den Betrag an den Vorliegenden des Hilfsauschusses in Tauberbischofsheim gelangen lassen.

Der Jungliberale Verein, Bezirk Südstadt, veranstaltet am Samstag, den 22. Juli, abends 7/9 Uhr, einen Familienabend in der Restauration Fiegler. (S. Anzeige.)

Die Schützenabteilung des Vereins ehemal. 113er Karlsruhe hatte anlässlich des Großherzogs-Geburtstages, auf den 9. und 16. Juli ds. Js., auf Stand 5 der Grenadier-Schießstände, zu einem großen Preis-Schießen eingeladen. Die Beteiligung war sehr stark. Die erzielten Resultate waren sehr befriedigend.

Gartenstadt Müppurr. Am Montag ist mit dem Bau der Schmutz- und Regenwasserkanalisation begonnen worden. Die Arbeiten sollen so gefördert werden, daß die zunächst zum Ausbau kommenden Straßen noch in diesem Jahre fertig werden. Mit der Verlegung der Gas- und Wasserleitung wird schon in einigen Wochen begonnen werden.

Der heutige Stadtgarten-Abend verspricht ein besonders genuesreicher zu werden. Die „Schwäbische Liedergemeinschaft“ und das „Kromerische Männerchor“ werden heute unter Mitwirkung der Kapelle des Leibgrenadierregiments unter Leitung des Herrn Musikdirektors Boettge vollstimmliche Lieder und Chöre zum Vortrag bringen, die in der Tagespresse und Musikzeitschriften alle Anerkennung gefunden haben und in ihrer Gediegenheit und Eigenart gewürdigt wurden. Die Schwäbische Liedergemeinschaft und das Kromerische Männerchor haben sich aus dem Stuttgarter Hoftheater-Singchor heraus unter Leitung von Herrn Kromer, der selbst als Komponist verbreiteter volkstümlicher Lieder weit bekannt ist, gebildet, besonders in der Absicht der Pflege der volkstümlichen Kunst. Das vorzügliche Stimmenmaterial, Schulung und Ausarbeitung, Auswahl des Programms uim. genügen hohen künstlerischen Anforderungen, sodaß man für den heutigen Abend ein vollwertiges Konzert erwarten darf.

Im Sopsen-Garten findet heute Mittwoch, den 19. Juli, abends 8 Uhr Garten-Konzert, gegeben von der Stadtpapelle Mühlburg, statt. (S. Anzeige.)

Unfall. Gestern nachmittag 4/4 Uhr belam der Kutscher eines hiesigen Warenwagens an der Kreuzung der Grenz- und Sofienstraße auf seinem Wagen plötzlich einen Schwächeanfall. Die Folge davon war, daß das Pferd, scheinbar an den Jügel angerissen, durchging und der Kutscher auf dem Wagen liegend eine Zeit lang seinen Kopf mehrmals auf dem Vorderrad aufschlug, bis er schließlich vom Wagen herunterfiel und demütlos liegen blieb. Nach Anlegung eines Rotverbandes durch einen Arzt wurde der Verletzte, der sich am Kopf bis auf die Knochen gehende Fleischwunden und eine Gehirnerschütterung zugezogen hatte, in das Ev. Diakonissen-Krankenhaus gebracht.

Zusammenstoß. Gestern nachmittag 4 Uhr ist ein in der Gluckstraße wohnhafter, lediger Kraftdroschkenführer auf der Landstraße zwischen Knielingen und Karlsruhe mit seiner Kraftdroschke Nr. 11 auf einen mit 2 Pferden bespannten Krieswagen eines Landwirts aus Knielingen aufgefahren, wobei sein Automobil stark beschädigt wurde. Verletzt wurde niemand. Auch das Fuhrwerk hat keinen Schaden erlitten. Der Kraftdroschkenführer, der darauf betrunken war, daß er nicht mehr gehen konnte, wurde in den Polizeiarrest gebracht.

Unterschlagnng. Ein 18 Jahre alter Hausbursche aus Ettlingen, der bei einem Milchhändler in der Südstadt in Stellung war, unterschlug 56 Mark Kundengelder und brannete damit durch.

Wegen Betrugs wurde eine 38 Jahre alte Aushilfsstellnerin aus Neuenhaus angezeigt, weil sie sich unter Vorsepiegelung einmietet und dadurch die Logisgeberin erheblich schädigt.

Festgenommen wurden ein 36 Jahre alter verheirateter Kohlenhändler in Bulach wegen Wechselfälschung, ein 31 Jahre alter Knielinger aus Knielingen, weil es in einem hiesigen Schirmgeschäft einen Schirm im Wert von 30 M. stahl, ein 17 Jahre alter Hausbursche aus Heidelberg, den die dortige Staatsanwaltschaft wegen Urkundenfälschung und Betrugs verfolgt und ein 30 Jahre alter hiesiger verheirateter Kellner von hier wegen Verdrachens gegen § 181 Ziffer 2 des R.St.G.B.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Mannheim, 19. Juli. (Privat.) In der badischen Anilin- und Sodafabrik in Ludwigshafen sind gestern die Arbeiter der Abteilung Anilinfabrikation und Magazin, 150 an der Zahl, in den Ausstand getreten. Es ist möglich, daß der Streik weiter um sich greift. Die Ursache liegt in der Verweigerung einer Erhöhung des Wochenlohnes, der jetzt 23—27 Mark beträgt.

Berlin, 19. Juli. (Privat.) Der „Berliner Volksanzeiger“ meldet aus Teheran die Proklamierung des Kriegszustandes über Nordpersien infolge der Rückkehr des Cizchah.

Düsseldorf, 18. Juli. Die Demokratische Vereinigung in Düsseldorf beschloß, dem Parteivorstandenden Dr. Breitscheid-Berlin die Kandidatur für die Reichstagsersatzwahl anzutragen. Breitscheid bezieht sich H. „Frl. Ztg.“ den endgültigen Bescheid bis nach der auf Donnerstag anberaumten Zentralvorstandssitzung vor.

Wien, 18. Juli. Der Kaiser Franz Josef ist heute Nachmittag nach Bad Ischl zurückgekehrt.

Wien, 19. Juli. (Privat.) In Hofkreisen zirkuliert das Gerücht, daß im Laufe des Monats August eine Zusammenkunft des Kaisers Franz Josef mit dem Prinzregenten

Altpold von Bayern in Salzburg geplant sei. Der Kaiser wolle dem Prinzregenten nachträglich persönlich zu dessen 90. Geburtstag seine Gratulation überbringen.

Butarest, 18. Juli. Der japanische General Rogi ist hier eingetroffen.

Paris, 18. Juli. Das Justizpolizeigericht hat zwei Camelots du roi, die am 14. Juli an einer gegen den Präsidenten Gallieres gerichteten Kundgebung teilnahmen, wegen Gewalttätigkeit zu Gefängnisstrafen von 1 bzw. 3 Monaten verurteilt.

Rom, 19. Juli. (Privat.) Ein Telegramm aus Tripolis berichtet über einen ersten Zwischenfall zwischen dem englischen Vizekonsul und einem türkischen Offizier. Der letztere beschimpfte den Vizekonsul in gröblicher Weise und verletzete ihm einen Stockhieb. Das englische Konsulat hat bei der türkischen Regierung energisch Protest erhoben.

Die Nordlandreise des Kaisers.

Balestrand, 18. Juli. Gestern Abend fand die Fortsetzung des Vortrages von Generalmajor Didschuff statt. Heute vormittag besuchte der Kaiser mit Gefolge noch einmal Framhaas und ließ sich von dem aus Bergen als sachmännischen Beirater herbeigerufenen Ingenieur Herzberg, bezüglich der dort aufzustellenden Freitags-Statue an Ort und Stelle Vortrag halten. Ein heute nachmittag in Balholmen ausgebrochenes größeres Feuer konnte durch die sofortige Entsendung einer Abteilung unserer Schiffsmannschaften auf seinen Herd beschränkt werden. Der Kaiser kam auf die Nachricht von der Feuersbrunst sofort von seinem Ausflug zurück, ließ die Dampspumpen des „Sleipner“ antreten und verweilte auf der Brandstelle bis die Flammen erloschen waren.

Die Ereignisse in Marokko.

Paris, 18. Juli. In einer offiziellen Mitteilung wird darauf hingewiesen, daß die aus Anlaß des Zwischenfalls Boisset von Spanien verlangte Aufklärung auch die Forderung von Genugtuung enthalte. (Wie gemeldet, wurde der französische Konsularagent Boisset bei seiner Rückkehr aus dem Garbgebiet vor den Toren von El Rhar von Wachtposten angehalten, sein Gewehr abzugeben, und dann verhaftet.)

Paris, 19. Juli. (Privat.) Der französische Botschafter in Madrid, Geoffroy, ist gestern Abend 7 1/2 Uhr nach San Sebastian abgereist und wird heute mit dem spanischen Minister des Aeußeren eine Unterredung haben. Wie der „Matin“ mitteilt, hat Geoffroy den Auftrag, zu verlangen, daß der spanische Botschafter in Paris bei der französischen Regierung und der spanische Truppenkommandant in Elskar bei dem französischen Konsularagenten Boisset persönliche Entschuldigungen vorbringen.

Madrid, 19. Juli. Eine halbamtliche Mitteilung besagt, der Minister des Aeußeren habe den spanischen Gesandten in Tanger um Aeußerung über den Fall Boisset ersucht. Die Regierung habe bisher keine Mitteilung darüber erhalten. Es scheint, daß der Vorfal keine Bedeutung hat, entweder an und für sich oder weil Boisset die erforderlichen Aufklärungen gegeben wurden.

Sondun, 19. Juli. Im Oberhause erklärte auf eine Anfrage der Lordpräsident des Geh. Rates Bisc. Morley über die Verträge, die Großbritannien gegenüber Frankreich bezügl. Marokko verpflichten: Die Vertragsverpflichtungen sind in der französischen Deklaration von 1904 entfallen und Großbritannien wäre auch einer der Unterzeichner der Algerien-Abte. Die Verpflichtungen in dieser Abte werden von allen anderen Signatarmächten auch gehalten. Die Klauseln über die englischen Verpflichtungen gegenüber Frankreich bezügl. Marokkos seien ziemlich verwickelt und eine Auswahl aus ihnen zu treffen, sei nicht so einfach. Die wohlüberlegten Berücksichtigungen ausgewählter Auszüge aus diesen beiden wichtigen Instrumenten in diesem Augenblick könnte vielleicht den zweifelhaften und vielleicht schädlichen Wirkungen Vorbehalt leisten.

Deutschlands Vorgehen in Marokko.

Paris, 19. Juli. (Privat.) Der „Matin“, dessen deutschfeindliche Haltung bekannt ist, schreibt: „Auf Grund von Mitteilungen, die uns aus Berlin zugegangen sind, ist es unmöglich, die Unterhandlungen zwischen dem französischen Botschafter Jules Cambon und dem deutschen Staatssekretär von Aiderlen-Wächter in optimistischem Sinne aufzufassen. Im Laufe der letzten Unterredung zwischen den beiden Staatsmännern hat nämlich Herr von Aiderlen-Wächter Kompensationsforderungen aufgestellt, die ganz unannehmbar sind. Großbritannien verlangt die französische Kongofläche einschließlich der Stadt Vivierville und überläßt Frankreich dort das Hinterland. Auf eine Bemerkung des französischen Botschafters, wie Frankreich denn in diesem Falle in seine Kolonie gelangen solle, antwortete der deutsche Staatssekretär, das könne ja durch eine zu bauende Eisenbahn geschehen. Cambon wies dies Ansuchen ab, worauf von Aiderlen-Wächter sich erbot, mit dem deutschen Kolonialamt Rücksprache zu nehmen. Auf diesem Punkt sind nunmehr die Unterhandlungen angelangt, und der Optimismus, mit dem bisher ihr Fortgang betrachtet wurde, ist in gewissen französischen Kreisen nunmehr dahingehwunden. Man ist der Ansicht, daß die Verhandlungen sich in die Länge ziehen werden, gibt aber noch nicht alle Hoffnung auf ein erfreuliches Ergebnis derselben auf, wenn Deutschland sich bereit erklärt, weniger unannehmable Forderungen zu stellen.“

Berlin, 19. Juli. (Privat.) Aus allerbesten Quelle erfahren wir folgendes: In der marokkanischen Frage steht entgegen irreführenden Zeitungsberichten eine Entscheidung noch nicht bevor. Die deutsch-französischen Verhandlungen sind über die Vorerörterungen noch nicht hinaus gediehen, nachdem sich in mehreren Fragen Differenzpunkte ergeben haben.

Vom Balkan.

Konstantinopel, 19. Juli. Verlässlichen Nachrichten zufolge wird die Pforte die Unterwerfungskrieg für die Malissoren nicht erneuern. Die Malissoren scheinen gewillt zu sein, neue Vorschläge behufs eines ehrenvollen Nachgebens zu unterbreiten. Nach einer Depesche des Wali von Zanina wurden infolge des Gerüchtes, daß albanesische Banden einen Angriff auf den Sandtschal Quaranta beabsichtigten, dem Kommandanten des die Küste bewachenden Torpedobootes nähere Instruktionen erteilt. Aus Preveza sei ein weiteres Torpedoboot mit Truppen entsandt worden.

Saloniki, 18. Juli. (Wiener Korr.-Bureau.) Der Kriegsminister hat die Einberufung mehrerer Keferejehrgänge der Artillerie angeordnet. Der Landsturm wird gleichfalls einberufen werden.

Saloniki, 18. Juli. Generalstabsmajor Affim Bey, der mit einem Leutnant und 60 Mann von Ipeh nach Djalow aufgebrochen war, unterwegs einen Teil der Leute hatte rasten lassen, und nur von dem Leutnant und zwölf Mann begleitet, seinen Wea fortsetzte, wurde aus dem Hinterhalt von Anauten

beschoßen. Affim Bey erhielt einen Schuß in die Beine, der Leutnant und vier Soldaten wurden getötet. Als die übrigen Soldaten, durch die Schüsse aufmerksam gemacht, herbeieilten, waren die Anauten bereits geflüchtet.

Die Lage in Mexiko.

Le. Berlin, 19. Juli. (Privat.) Die Reichsregierung hat der Regierung in Mexiko durch den dortigen Botschafter die Forderung auf Bestrafung der Mörder der in Covadonga getöteten Deutschen sowie auf vollständige Entschädigung der Hinterbliebenen der Getöteten zu stellen lassen. Die mexikanische Regierung hat die deutsche Forderung bereits als berechtigt anerkannt. Zur Feststellung der Schadenersatzsumme weist der deutsche Gesandte in Begleitung eines hohen mexikanischen Regierungsfunktionärs in Covadonga.

Unruhen in Haiti.

M. Newyork, 19. Juli. (Privat.) Der „Köln. Ztg.“ wird gemeldet: Nachrichten aus Port-au-Prince sagen, daß die Revolutionäre bei Trou die Regierungstruppen geschlagen haben. Unter den Ausländern herrscht große Beunruhigung. Das Kriegsschiff „Antoine Simon“ ist kampfunfähig. Aus Kingston wird gemeldet, daß einige hervorragende Deutsche wegen angeblicher Förderung der Revolution aus Haiti ausgewiesen worden seien. Aus Cap Haitien kommt die Nachricht, daß die Geschäfte still liegen und die Läden geschlossen sind. Die Aufständischen haben mehrere Städte eingenommen und rücken jetzt auf die Hauptstadt vor.

Washington, 18. Juli. Es ist beschlossen worden, ein zweites Kanonenboot nach Haiti zu senden, wo die amerikanischen Interessen ernstlich bedroht sein sollen.

Le. Berlin, 19. Juli. (Privat.) Die Regierung der Republik Haiti hat den an der haitianischen Staatsschuld interessierten Mächten angezeigt, daß sie ein weiteres einjähriges Moratorium nachsuche.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 18. Juli. (Offizieller Bericht.) Ein Abschluß erfolgte heute in Aktien der Homburger Aktienbrauerei vorm. Messerschmitt Aktien zu 79 %. Sonstiges ohne besondere Veränderungen.

Briefkasten.

E. R. Dieser Ort ist uns nicht bekannt. Vielleicht können Sie in einer guten Buchhandlung nachschlagen lassen. Spirituosenhandlung Säckingen. Wenden Sie sich an die Handelskammer Konstanz, die für Säckingen zuständig ist.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geschicklungen: 18. Juli: Aug. Kälblein von Hohentengen, Bäcker hier, mit Bertha Waldraff geb. Grün von Altmannsdorf; Robert Thiede von Bromberg, Magazinverwalter hier, mit Bertha Schimpf von hier; Andreas Felsmann von Armsheim, Kaufmann hier, mit Frieda Schmitt von hier; Felix Weber von Rhar, Sekretär in Frankfurt a. M., mit Emma Dietrich von hier; Phil. Calletich von Grethen, Schlosser hier, mit Luise Decreal von St. Zmier.

Geburten:

12. Juli: Elsa, Vater Phil. Pflüger, Mechaniker. — 13. Juli: Jakob, B. Jakob Kabe, Schlosser; Hans, B. Paul Fioroni Zementeur. — 14. Juli: Max Erwin, B. Leop. Dudenhöffer, Vater; Richard Friedrich, B. Wilhelm Kühle, Schlosser. — 16. Juli: Friedrich Wilh. B. Albert Hamel, Kaufmann; Otto Karl, B. Johann Renner, Bierbrauer; Hilda Elisabeth, B. Dr. Friedrich Quenzer, Oberamtsrichter; Rosa Elisabeth Luise, B. Karl Wölfl, Kaffier. — 17. Juli: Willi Theodor, B. Wilh. Schlofer, Eisenreher; Eugen Friedrich, B. Rob. Rabolt, Schlosser.

Todesfälle:

15. Juli: Berta Merfel, ohne Gewerbe, ledig, alt 19 Jahre; Ludwig Ringwald, Tagelöhner, Witwer, alt 56 Jahre. — 16. Juli: Abraham Landesberg, Reisender, ledig, alt 30 Jahre; Hildegard, alt 3 Monate 2 Tage, Vater Hermann Singer, Bierbrauer; Anna Rubin, Witwe des Maurers Eduard Rubin, alt 57 Jahre; Katharine Kasper, Dienstmädchen, ledig, alt 45 Jahre; Anna Blatner, Ehefrau des Betriebsassistenten Martin Blatner, alt 26 Jahre. — 18. Juli: Willi, alt 1 Monat, Vater Paul Schneider, Schriftfeger.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 18. Juli 4,12 m (17. Juli 4,16 m). Schulerrietel, 19. Juli Morgens 6 Uhr 2,10 m (18. Juli 2,17 m). Aehl, 19. Juli Morgens 6 Uhr 2,85 m (18. Juli 2,87 m). Maxau, 19. Juli Morgens 6 Uhr 4,80 m (18. Juli 4,31 m). Mannheim, 19. Juli Morgens 6 Uhr 3,61 m (18. Juli 3,63 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Was Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Mittwoch, den 19. Juli: Gabelsch. Stenogr.-Ver. 9 U. Vereinsverj. i. d. gold. Krone, Amalienstr. 1. K. Kognolenklub. Zusammenkunft im Café Rowad. Mandolinklub. 8 1/2 Uhr Probe für Attive im Palmengarten. Männerturner. 7 1/2 U. 1. Frauenabtl., 9 U. U. S.-Riege, Zentralturm National-Stenographenverein. 9 Uhr Übungsabend i. Klapphorn. Stenogr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Damenabteilung B. Götscheld. Gartenitz-Turngesellschaft. 8 U. Turn. f. Frauen u. äit. Dam. Turnh. Schülerklub



Tausendfach bewährte Nahrung bei: Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.

10% Skonto oder doppelte Rabattmarken gewähre bis auf weiteres auf sämtliche Saison-Artikel. Einige Serien sind bis 50 Prozent im Preise reduziert. Julius Strauss.

Urin, Sputum

Untersuchungen werden ausgeführt vom Chemischen bakteriologischen Laboratorium der Internationalen Apotheke. Dr. Fritz Lindner.

Sommer-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Damen-Konfektion

Leinen-Kostüme	jetzt 15.—, 12.50, 7.50
Leinen-Paletots	jetzt 15.—, 12.—, 8.50
Leinen-Kostümröcke	jetzt 7.50, 4.75, 3.95
Weißer Batist-Kleider, etwas angeschmutzt	jetzt 12.50, 9.50, 5.—
Weißer Spitzen-Blusen	jetzt 25.— bis 4.50
Weißer Batist-Blusen	jetzt 8.50 bis 1.25
Farbige Mousseline-Blusen	jetzt 12.50 bis 2.25
Wollene Blusen	jetzt 12.— bis 4.50
Staub-Paletots	jetzt 17.50, 12.50, 5.95
Kostüme in Tuch, Cheviot und Stoffe engl. Art	jetzt 48.—, 36.—, 24.50
Kinderkleidchen in Mousseline und Batist in allen Größen	
Halbfertige Blusen in Zephir, Batist u. Wollbatist	jetzt 3.95, 2.95, 2.25

Damen-Kleiderstoffe

Sämtliche gemusterte wollene Sommer-Kleider- und Blusenstoffe	jetzt Meter	Serie 1	2	3
Sämtliche Wollmousseline	jetzt Meter	58	98	1.35
Nicht zurück-gesetzte Kleiderstoffe und Waschstoffe		mit 10% Rabatt.		
Wollene Kleiderstoff-Reste		mit 25% Rabatt.		
Waschstoff-Reste		mit 15% Rabatt.		

Angeschmutzte Damen-Wäsche, Hemden, Beinkleider, Nachthemden, Untertaillen, Unterröcke, Betttücher, Kopfkissen mit **33 1/3%** Rabatt

Kaiserstrasse 181

M. Schneider

Ecke Herrenstr.

Pianino.

Gelegenheitskäufe.

1 Pianino, Nußb. Majer blank poliert	350 Mk.
1 Pianino, Nußb., matt u. blank poliert	380 Mk.
1 Pianino, Nußb., matt u. blank poliert	390 Mk.

Nebel & Beschleier.

Sämtliche Instrumente sind nur kurze Zeit gespielt, tadellos in Stand gesetzt, kreuzsaitig, Bangerstimmsich, Unterdrückungs-Repetitionsmechanik, voller, schöner Ton, verdienen den Preis und Qualität entsprechend die Bezeichnung „Gelegenheitskauf“ voll und ganz. Bei jedem Instrument Garantiechein auf 5 Jahre. 11371.2.1

Chr. Stöhr, Pianofortebauer,
Karlsruhe, verl. Ritterstraße 11.

Rationelle Lourenstiefel

gutes Gehen verbürgend
la. Qualität im

Reformhaus z. Gesundheit, E. Neubert
Karlsruhe, Kaiserstraße 122. 11373

Inventur 10%

in bar oder doppelte Marken.
in Wäsche — Stickereien und Spitzen — Weiss-Stoffe — fertige Damen-Wäsche — Gardinen.
Günstigste Kauf-Gelegenheit für 11400

Verlobte.

Spezialgeschäft **Oscar Beier, Kaiserstr. 174,** bei der Hirschstr.

Ettlinger Weißwaren

für Leib- und Bettwäsche kaufen Sie stets gut und vorteilhaft bei
Conrad Gödler, Ettlingen,
neben dem städt. Hospital Bahnhofsstation: Ettlingen-Folzshof

Verschnittweine

1905er, 1906er, 1908er, 1909er u. 1910er Griech., Ital. und Spanische von 13—17° Alkohol und 100/2 Stück **1908er** Portug. Malpartita-Rotwein 11/12°, sowie 1909er und 1910er **Ital., Griech. und Span. Weissweine,** Portweine, Malaga, Sherry, Madeira, Moscatel, Lacrimae Christi, Samos, Bordeaux- u. Burgunderweine, offeriere billigst schwimmend und ab **Transitlager Mannheim u. Karlsruhe.**
Ferner offerieren alle deutschen Weiss-, Rot- und Flaschenweine bis zu den feinsten Marken, sowie alle Sorten in- und ausländische **Liköre und Spirituosen.**

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe i. B.

10870 Wein- und Trauben-Import

la ff. Tafelbutter

in Vofe u. Bahntolli zu billigstem Tagespreis.
Wolferci Kreuzer, Weßkirch.

Pfannkuch & Co

Abichlag.

Aus direktem Waggon
**Neue, frische
Holländer**

Bollheringe

Stück 6 Pfg.
Feinste gelbe

Staliener- Kartoffeln

3 Pfd. 20 Pfg.
Str. 6.25 Mk.

Neue Sommer- Matta-

10804
Kartoffeln

3 Pfd. 30 Pfg.
Str. 9.50 Mk.

Neue Bismarck- Seringe

aus frischen Fischen hergestellt

Stück 10 Pfg.
die vier
Str. Doje 2.70

Holländer Gurken

St. 18 u. 20 Pfg.
2.1 empfiehlt 11397

Pfannkuch & Co

C. G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen

Bereits neues Damenfahrrad,
Corp. freil., u. Partie gut. Bad-
fiften werden preiswert abgeben.
Kaiserstr. 26, M. Kaiser, 22297

Baden-

Löwenbräu. Münchener Bier-Restaurant I. R. Anerk. Fr. Voss.
gute Küche. Garten u. Terrasse.

Baden.



belegliches Familienhotel I. Ranges.
160 Zimmer in nächst. Nähe des Konversationshauses u. der Trinkhalle. Eigene Badeanstalt mit direkter Zuleitung des Thermalwassers von der Hauptquelle. — Prachtvoller Park m. Spielplätzen u. Terrassen. Lawn-Tennis. — Mässige Preise. — Günstige Pensionsbedingungen. Prosp. z. Verfüg. Otto Koblering.

Sommerfrische und Luftkurort Sasbachwalden

Station Achern bad. Schwarzwald.
„**Gasthaus zum Stern**“.
8397a Mäh. Pensionspreise bei unbekannt guter Verpflegung. 12.10
Telephon Achern 44. Besitzer Ignaz Graf.

Villingen (Schwarzwaldbahn) Solbad-Hotel „Zähringer Hof“

Sol-, Kohlensaure-, elektr. Lichtbäder, schönste freie Lage.
V. Kammerer.

Rötenbach (Höllentalbahn) „Gasthaus zum Rössle“

831 m ü. d. Meer
Besitzer: **Adalbert Ganter.** 6528a.6.1
Schöne luftige Fremdenzimmer. — Gute Küche. — Reelle Weine. — Eigenes Fuhrwerk. — Milchkur im Hause. — Forellenfischerei. — Flussschwimmbad, Wannenbäder und Douchen. — Schöne Ausflüge nach der Wutachschlucht.

Luftkurort Nothweiler (Pfalz) Kurhaus Brubach

Gutes bürgerliches Haus. Jagdgelegenheit. Telephon im Haus.
Igh.: **H. Brubach,** Küchenchef.

Hotel Alemannia 1911 eröffnet.

am Anhalter Bahnhof, Anhaltstr
nahe Wilhelmstrasse, moderner Neubau mit jedem Komfort. — Zimmer von Mk. 2.50 an. 5412a.14.12

Luftkurort Eichenberg

Vofe Seengen am Hallwilersee (Schweiz) Telephon
Derrl. Aussicht. Staubfr. Luft. Tannenwälder. 650 m ü. M. Preis
Mk. 3.60 bis 4.— der Tag, alles inbegriffen. 4 Mahlzeiten. Eig. Land-
wirtschaft u. Fuhrwerk. Stat. Vornitzwil. S.T.B. Prosp. gratis. 4116a

Uetliberg Hotel u. Pension Annaburg

bei Zürich 814 m ü. M. 4580.2.7
Vorzügl. Luftkurort in idyllischer Lage inmitten Waldungen u. mit
pracht. Aussicht auf Stadt, See u. Gebirge. Angenehmer Aufent-
halt bei guter Verpflegung. Pensionspreis von Fr. 6.— an.
Prospecte franco durch den Besitzer **E. Streicher.**

Müritz i. M. Ostseebad u. Waldluftkurort.

Gesund- von Aerzten empf. Kurort, gr. Laub- und Nadelholz-
waldungen, steinf. Strand; Bahnstationen: Rövör-
hagen, Gelbensande, Ribnitz u. Warnemünde. Arzt im
Orte, Post, Telegraph u. Telephon. 2 Landungsbrücken
von 320 bzw. 325 m Länge in West- und Ostmüritz.
Familienbad. 2 km lange Dünenpromenade.
Prospecte gratis durch die Bureaus, Verband deutscher
Ostseebäder und durch die **Badeverwaltung.** 4683a.5.5

Getrag. Kleider

Schöne u. beacht. am besten nur
Fridenberg, Marktgrabenstr. 17.
Vollstoffe genügt. 222991

Pension

21106
14.2
Graf Zeppelin,
D.-Baden, Bismarckstr. 12,
vornehm, neu eingerichtete
... Haus I. Ranges. ...
Zimmer mit und ohne Pension.
Das ganze Jahr geöffnet.

Fränkischer Hof,

32/36 Komödienstraße 32/36.
Atmosphäre, Hotel
bestempfohlenes
(5 Minuten vom Bahnhof).
Logis, Frühstück von Mk. 2.75 an,
Wein- und Bier-Restaurant.
Wwe. Lucas Brems.

Süngerer Schüler

findet liebes Aufnahme in Prof-
familie; Wald.
Offerten unter Nr. 6281a an die
Expd. der „Bad. Presse“ 10.4

Ferienaufenthalt auf dem Lande

(Nähe von Freiburg).
Für einen älteren Schüler, einen
Studenten od. zwei jüngere Schüler
volle Pension, Familienanschluss.
Anfragen unter Nr. 6355a an die
Expd. der „Bad. Presse“ erb. 3.3

Trauringe

D.-R.-Patent
ohne Lötluge,
in jeder Façon,
nach Gewicht am billigsten bei
B. Kamphues
Uhrmacher — Juwelier
Kaiserstr. 207. Teleph. 2458.

Herde, Desen, Gas- herde, Küchen- u. Haus- haltung-Artikel

kauft man immer noch am
besten und billigsten bei
Ernst Marx,
Luisenstr. 45. Telephon 3086.
10.7 Neu zugelegt: 10247
Glas- und Porzellanwaren.

Bester Zahler

abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Stiefel usw. Kostante ge-
nügt, komme ins Haus. 222898.2.2
J. Brauner, Schwannentf. 19.

Zu verkaufen:

Ring, 14 Karat, ein echtes
Saphircabochon mit
zwei Brillanten. Interessenten
wollen Adresse unter Nr. 222971
in der Expedition der „Badischen
Presse“ niederlegen.

Stadtpark, bei ungünstiger Witterung Festhalle.
 Mittwoch, den 19. Juli 1911, abends 8 Uhr
Einmaliges Gastspiel
 der
Schwäbischen Liedergruppe
 u. des **Männersextett Kromer**
 vom
Rgl. Württ. Hoftheater in Stuttgart
 Leitung: **Carl Kromer**, Komponist von „Teure Himat“ — „Das Kinglein“ — „Mer sitzt unter Aepfel äum“ — „Am Brunnlein im Walde“ etc.
 Mitwirkende:
 sämtliche Mitglieder der Königlichen Hofoper in Stuttgart.
 Herren und Damen treten in echten Nationaltrachten aller Gauen Schwabens auf. 11294.2.2
 I. Abteilung: „Schwäbisches Männersextett Kromer“.
 II. Abteilung: „Gemischte Chöre“.
 Das Repertoire umfasst Lieder von Silcher, Koschat, Kromer, Braun, Abt, Lindpaintner, Dregert, Jüngst, Klare, Pressel u. a.
 Unter Mitwirkung der gesamten Kapelle des
Leib-Grenadier-Regiments.
 Leitung: **Adolf Boetge**, Musikdirektor.
 Eintritt: Abonnement 40 Pfg.
 Sonstige Personen 70 Pfg.
 Soldaten und Kinder je die Hälfte.
 Musik-Abonnementkarten haben keine Gültigkeit.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.
 Jeden Mittwoch abends 9 Uhr Vereins-Abend im Gold. Adler, Karlsruher, Friedrichstr.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.
Stenographenverein „Kabelberger“
 gegründet 1872.
 Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Gasthaus „zur goldenen Krone“, 2. Stod., Eingang von der Amalienstr. Nr. 18, Vereins-Verammlung.
 Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Verammlung dafelbst.
 Der Vorstand.

Wegen Geschäfts-Verlegung
 nach Kaiserstrasse 66, zwischen Marktplatz und Kreuzstrasse
 biete, um das Lager zu räumen, aussergewöhnliche günst. Kauf-gelegenheit in Sonnen-Schirmen zu ganz bedeut. ermässigt. Preisen.
10 Prozent Rabatt auf Regen-Schirme
 Reparaturen werden schnell
Schirmfabrik Karlsruhe Kaiserstrasse 139
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.
10 Prozent Rabatt auf Entontcas und Spazier-Stöcke
 und billigst ausgeführt. 10626
W. KERN
 ab 1. Oktober Kaiserstrasse 66.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Karlsruher Männerturnverein
 Gut Heil!
 Samstag, den 22. Juli, 1/9 Uhr beginnend:
Familien-Abend
 im Garten der „Eintracht“.
 Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen dazu ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.
 11386 **Der Turnrat.**

National-Stenographen-Verein.
 Jeden Mittwoch, abends 9 Uhr **Übungsabend**
 im Vereinslokal „Klapphorn“ (Ecke Amalien- u. Bürgerstr.)
 Systemgen. u. Freunde willkommen.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
 Lokal Palmengarten, Serrenstrasse.
 Heute abend **Probe.**
 1/9 Uhr: Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub
 unter dem Patronat d. K. H. der Herzogin Luise von Baden.
 Heute Mittwoch, den 19. Juli: **Zusammenkunft**
 im Café Nowack (Mitgl. Knopf).
 Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.
 Der Vorstand.

Gesellschaftsreise in die Alpen.
 Zu einer 7-tägigen Hochtour vom 6. August ab Basel werden noch einige Teilnehmer (auch Damen) gesucht. Reiseroute: Lauterbrunnen-Putthornhütte-Betersgrat-Eggen v. Steigerhütte-Viergletscher-Condorhütte-Engadinersee.
 Preis für Nacht, Verpflegung, Führer ab Basel Mk. 180.—
 Näb. zu erf. im Sportgeschäft **Beier, Kaiserstr. 174.** 223044

Berlaufen
 hat sich ein kleiner, langhaariger Hund, schwarz und gelb (King-Charles), auf den Namen „Bobi“ hörend.
 Gegen gute Belohnung abzugeben. 11418
 Schirmerstrasse 10.
Berlaufen: Säbnerhündin, 3-jähriger, 11-jähriger, abzugeben Durlacherstr. 1. Vor Ankauf wird abgem. 222516.8.8
Verloren
 von Tapezierlehrling ein Paket Watte abgeh. Gegen Belohnung gef. abzugeben bei 223066
 R. D. Augustinot, Durlacherstr. 25.

Hopfen-Garten
 Kaiser-Allee 25
 Heute Mittwoch, den 19. Juli, abends 8 Uhr bei günstigem Wetter
Garten-Konzert
 gegeben von der Stadthapelle Mühlburg.
 Eintritt frei. Kein Bierauschlag.
 Feinste dunkle und helle Biere von der Bayerischen Aktienbrauerei Aschaffenburg.
 Eigene Schlachtung. 11410
 Hochachtungsvoll **German Koch, Wirt.**

Kleine Anzeigen
 wie:
 Ankäufe, Verkäufe, Vermietungen, Mietgeude, Geldmarkt .. Verloren, Gefunden .. Stellenangebote, Stellengeude .. Verschiedenes ..
 veröffentlicht man bekanntlich mit größtem Erfolg in der ..
„Badischen Presse“.

Jungliberaler Verein
 — Bezirk Südstadt. —
 Samstag, den 22. Juli, abends 1/9 Uhr:
Familienabend mit darauffolgendem **Tanz**
 in der **Restaur. Ziegler, Bahnhofstr. 18,**
 wozu wir die Mitglieder des Jungliberalen und des National-liberalen Vereins, auch der übrigen Stadteile, hiermit freundlichst einladen.
 11392.2.1 **Der Vorstand.**

Hängematten
 Nr. 678 Tragkraft ca. 150 Ko. Mk. 2.50
 Nr. 146 Tragkraft ca. 250 Ko. Mk. 3.60
 Extra starke Hängematten Mk. 4.—, 5.25, 6.50
 Hängematte „Gnom“ Mk. 5.75
 Hängestuhlmatten, neu!
 — ermöglichen das Sitzen — Mk. 6.50 u. 8.50
Amerikanische Hängematten
 :: in eleganter Ausführung. ::
Fliegenschleier — **Fliegenhandschuhe**
Sporthaus Freundlieb
 Kaiserstrasse 185, Karlsruhe.
 Sportkatalog gratis. Sportkatalog gratis.

Metropol-Theater
 Schillerstrasse 22, Ecke Göttestrasse
 Haltest. d. Straßenbahn. — Sehr angen. kühler Aufenthalt.
Elite-Programm
 von Mittwoch, den 19. bis inkl. Freitag, den 21. Juli.
 1. „Edel sei der Mensch, hilfreich u. gut“.
 Drama voll packendem und rührendem Inhalt.
 2. **Die Astie.** Akrobatische Pyramide.
 3. **Die Tigerin.** Herrliches Drama.
 4. **Der bedrängte Dieb.** Humoristisch.
 5. **Mit Rücksicht auf das Kind.** Spannendes Drama aus dem Leben.
 6. **Eine Reise durch Frankreichs schönste Gauen.** Prachtige Naturaufnahme.
 7. **Das verräterische Parfüm.** Gespielt von Detektiv Nick Winter.
 8. **Eponina, die Braut des Cheruskers.** Spannende Handlung.
 9. **Das Unerwartete.** Zum Totlachen.
 10. **Gaumont-Woche.** Neueste Berichterstattung aus aller Welt. 11399

Bier-Depot.
 mit ausgehender Wirtschaft in kleiner Stadt des bad. Unterlandes unter günstigen Bedingungen Familienbesitzer zu verkaufen. Das Depot führt die beliebtesten Biere der Gegend und kann noch leicht vergrößert werden. Die Wirtschaft ist schönes, räumliches u. gutgehaltenes Haus. Jungen, tüchtigen Leuten, womöglich katholisch, ist sichere Existenz geboten. Einbeirat nicht ausgeschlossen. Dierren unter Fr. 2988 an Gaalstein & Bogler, A. G. Karlsruhe in Baden. 10965
 3.3 **Selbständigkeit 6468a**
 kann sich tüchtiger, fleißiger Mann sichern durch Uebernahme einer Kreisvertretung für leichtveräußerliche Gebrauchsgüter. Zur Uebernahme sind 200 bis 300 Mk. erforderlich. Gest. Off. u. O. T. 42 an Gaalstein & Bogler, A. G., Forstheim.

Guten Mittag- u. Abendstisch
 finden solide Arbeiter im Speisehaus Martenstr. 60, par. 1
Gühner beste Eierleger der Welt. Katalog umfr. **Lißberger** Badstadt Nr. 81 (Baden). 5987a

Für Realschüler!
 Kaufm.-Bam. exp. i. Mittelbad, münde i. hr. 10. Sonn. 8. Witbejud d. Realschule e. ebenfalls gut beranlagt, brav u. gesund, gleichm. Anaben geg. mäßig. Kofigeld in ganz Wlage nehm. Off. u. Nr. 6537a an die Erbed. der „Bad. Presse“ erb.
Damen best. Stände find, streng distr. liebeb. Aufnahme in isoliert a. Walde gef. Villa m. Garten b. alleinst. Gebamme **Vorbeck, Nudloch b. Weibelberg.** 4492a
 2 neue Bilder, 1 Gausfegen mit 1/9 Uhr billig zu verkaufen. 222951
 Luitzenstr. 39, V. St., rechts.

Stadtpark-Theater.
 Mittwoch, den 19. Juli 1911, abends 8 Uhr: 11409
Ihr Adjutant.
 Operette in 3 Akten von Fr. von Schönthan und R. Desreigner.
 Musik von Rob. Winterberg.
 Kassenöffnung 7 1/2 Uhr.
 Anfang 9 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Vertriebsstelle
 der
Spiritus-Zentrale G. m. b. H. Berlin
Spiritus-Kocher
 Glühlichtlampen
 Plätten etc.
 in nur bewährten Konstruktionen.
Jos. Meess Grossh. Karlsruher
 Hotlieferant **Karlsruhe**
 Erbprinzenstrasse 29. 6432a.3.2
 Eigene Reparatur-Werkstatt | Kataloge gratis und franko

Die Neu-Eröffnung des Spezialhauses für Herren- und Knaben-Garderoben

Adlerstr. 18a
vis-à-vis dem Restaurant
„König von Württemberg“

E. Hahn

Adlerstr. 18a
vis-à-vis dem Restaurant
„König von Württemberg“

langjähriger Angestellter der Firma Ornstein & Schwarz

findet **Mittwoch, den 19. Juli** statt.

Auf meiner Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, grosse Posten **Herren-, Knaben- und Berufskleidung** unter Preis zu kaufen. Diese Vorteile der werten Kundschaft zugutekommen lassend, empfehle ich zu **streng festen Preisen:**

Herren-Anzüge, Gelegenheitskauf	M 14.— 20.— 25.—	= Grosser Posten Herren-Hosen = weit unter Preis von M 2.25 bis M 14.—
Knaben-Anzüge, „	M 2 ⁹⁵ 3 ⁷⁵ 5.—	
Burschen-Anzüge, „	M 8 ⁵⁰ 10.— 14.—	

Spezialität!! Berufs-Kleidung für jedes Gewerbe.



Rappwallach, schöner, sehr kräftiger Friesländer, 10 Jahre alt, 1,78 groß, ohne Fehler, verkauft, 1 u. 2 Pänn. gefahren, Herr und Bauer.

Amerikanische Schimmelstute, 10 Jahre alt, 1,68 groß, biblisches Fier, 1. und 4. Pännig, verkauft, auch von Dame gefahren, 10949.33, erstklassige Zuchtstute, 10949.33

Trifcher brauner Wallach (Gadner), 8 Jahre alt, 1,73 groß, komplett geritten, mit egal hohen Gängen, für schweres Gewicht, auch gefahren, zu verkaufen.

Näheres Kreuzstraße 29.

Älteres Pferd zu verkaufen.

Karl Baumann, Karlsruhe, 4.3 Akademiestraße 20. 10688

Pferdverkauf.

Ein 21-jähr. Rappwallach (König), sowie ein Rappstut-Fohlen hat zu verkaufen Wilhelm Wirth, Wagner, Karlsruhe-Rippurr. 11354.22

Zu verkaufen

2 Reitpferde, für jedes Gewicht geeignet. Näheres bei W. Baumann, 4.3 Akademiestr. Nr. 20, 10688

Ein feiner Herrschafts-Pandauer

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Offert. unter Nr. 10244 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Break

W. Mayer, a. gr. Rinde, Durlach. Herrenrad mit Torp-Freilauf, fast neu, sehr billig zu verkaufen. 102101.44

Herren- u. Damenrad

g. Marke, bill. abg. 102101.44

Herrens neues Damen-Rad

billig zu verkaufen. 102101.44

Herrenrad

sehr gut erhalten, zu verkaufen. 102101.44

Zu verkaufen

finden billig 1 Schreibtisch, ein Tisch und mehrere Stühle. 102101.44

Spiegelschrank

sehr groß, M. 75.—, eleg. Büfett-Divan M. 35.—, hoch Büfett M. 148.—, Stuhl M. 16.—, alles neu, zu verkaufen. 102101.44

Matratzen

Winterstr. 16, 111. 102101.44

Ein blauer Kinderwagen

gut erhalt., bill. a. verk. 102101.44

Ein blauer Kinderwagen

gut erhalt., bill. a. verk. 102101.44

Schönen blauen Kinderwagen

hat billig zu verkaufen. 102101.44

Dobermann

(Sünder), 8 Mon. alt, kräft. gef. Fier, als Kolliehund einbestimmt, apportiert, auch im Wasser, umhändelt, abzugeben. 102101.44

Junge Riesen-Schnauzer

ein Paar, billig zu verkaufen. 102101.44

Bernhardiner-Sünder

prämiert, sehr geeignet zur Zucht, ist preiswert zu verkaufen. 102101.44

Stallhaken sind abzugeben

102101.44

Gänsefedern

ca. 7 Pfd., sind zu verkaufen. 102101.44

Die Städtische Sparkasse Durlach
bleibt am
Mittwoch, den 19. u. Donnerstag, den 20. Juli 1911
geschlossen.
Der Verwaltungsrat.

Atelier für Schönheitspflege
Herrenstraße 18 **Vina Risting** Herrenstraße 18.
Gesichts- u. Körperpflege, Beseitigung aller Teintfehler durch naturgemäße Behandlung, Entfernung von Gesichtshaar, Warzen, Leberflecken, Muttermale auf elektr. Wege für immer. Haarpflege — Manicure.
Sprechstunden von 10—12 u. 2—5 Uhr.
Lager in Parfümerie- und Toiletteartikel, sowie Apparate für Gesicht- und Körperpflege. 102101.44

Gelegenheitskauf von Pianinos.
Aus den Beständen meines grossen Lagers setze folgende **neue und gebrauchte** moderne Instrumente, nur gediegene Fabrikate, dem Verkauf aus:

Fabrikat:	Holzart:	Preis neu:	Herabges. Preis:
Bechstein	schwarz, fast neu	Mk. 1400.—	Mk. 1050.—
Francke	nussbaum, neu	Mk. 850.—	Mk. 720.—
	schwarz, gebraucht	700.—	350.—
Kaps	nussbaum, neu	1050.—	900.—
Kraus	schwarz, neu	750.—	450.—
	nussbaum, gebraucht	700.—	400.—
Ohlmann	schwarz, gebraucht	700.—	420.—
	eiche, gebraucht	850.—	500.—
Rosenkranz	nussbaum, gebraucht	850.—	550.—
Seiler	schwarz, fast neu	650.—	400.—
	mahagoni, neu	950.—	800.—
Weissbrod	schwarz, fast neu	750.—	575.—
	schwarz, neu	850.—	700.—

Nettopreise mit 5% Skonto bei Barzahlung oder 1 Jahr Ziel.
5 Jahre Garantie.
H. Maurer, Hoflieferant, Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 11894.31

Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer
gegründet 1900.
Inhaber: **Eberhard Meyer**,
kongessionierter Kammerjäger,
Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telefon 2977
(Anruf Söller).
Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehender Garantie. 10550a*

Eilt! Nächste Woche!
Donnerstag, den 27. Juli
Offenburger Ziehung.
Die Hälfte der Einnahme wird verlost.
30000 Mk.
14 Gew. bar ohne Abzug.
15400 Mk.
40 Gew. bar ohne Abzug.
10100 Mk.
Lose à 1 Mark (11 Lose 10 Mark.
Porto u. Liste 25 Pfg.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. Els.,
Langstrasse 107
und allen Losverkaufsstellen. 6444a
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstrasse 11/15, Gebr. Gehringer, Kaiserstrasse 60, Edm. Schönwasser.

Blütenarten werden reich und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.

Die Städt. Brockenlammlung
Schwanenstraße 4
nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, in Form von Kleider, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 10755*

Chauffeurschule
Bingen am Rhein
Staatl. anerkannte Lehranstalt
Direktion: Prof. Hoepke. 10887a

Holland Amerika Linie
Rotterdam-New-York
über Boulogne-sur-Mer.
Doppelschrauben-Passagier-Dampfer
von 18890 bis 37190 Tons
Wasserverdrängung
Abfahrten wöchentlich
jeden Samstag von Rotterdam.
Erstklassige Schiffe, Mäßige Preise.
Vorzügliche Verpflegung.
Nähere Auskunft und Bilette bei:
Karl Morlock,
Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768
Karlsruhe.

Wilhelm Hoffmeister,
Schloßstrasse 2, Telefon 122.
Bruchsal.
Albert Seifried,
Sedansplatz 10, Telefon 359
Pforzheim.

Schöne Augen.
Fesselnden Blick
erhalten Sie nur durch
Divine Rosée
(Augen-Badewasser).
Kräftigt die Augen, verleiht ihnen
Glanz u. Anmut. Wunderbar wirkend.
Unentbehrlich zur Schönheitspflege.
Preis pro Flasche 3.50 Mk. Zu haben
in Apotheken, Drogerien, Parfümerien,
Friseur-Geschäften, wo nicht, von
Laboratorium Marvel, Düsseldorf 45.
Erhältlich in der Internationalen
Apotheke, Kaiserstrasse 80, H. Bieler,
Kaiserstrasse 223. 4674a*

Hebamme
Frau Bouquet
rue du Commerce 1 Genf
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf
Alle Tage Sprechstunden.
Gute Pflege und Verschwiegenheit.
Verschwiegene Entbindung.

Welcher Schneider liefert
Nähen gegen Schreinerarbeit?
Offerten unter Nr. 102101.44 an die
Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Elektr. Klingelanlagen
und Reparaturen werden gut und
billig ausgeführt. Näheres unter
Nr. 102101.44 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erb.
Karl Bing, Karlsruhe, 41.

Sieilige Großbrauerei
hat auf 1. Oktober zwei gutgehende
Wirtschaften, eine davon mit
Fremdenzimmern in der Nähe des
Bahnhofs zu verpachten. Bedin-
gungen günstig.
Offerten unter Nr. 102101.44 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Groß. Bierdepot
mit Wirtschaft
in Offenburg
per 1. Oktober an tüchtige, lau-
tionsfähige Leute zu verpachten.
Offerten unter Nr. 102101.44 an die
Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2

Geld-Darlehen
mit ratenweiser Rückzahlung ohne
Verloren. **Wiele Auszahlungen!**
Recht und diskret. Synthesen-
Bausch bevorz. **F. Gauweiler,**
Karlsruhe-Mühlburg, Garb-
straße 4b. 102101.44

37000 Mark
werden zur Ablösung auf 1. Syn-
thetische nach auswärts alsbald auf-
zunehmen gesucht. Cautions-
77000 Mk. Vermittler begeben.
Offerten zur Weiterbeförderung
unter 102101.44 an die Expedition der
„Bad. Presse“ erb. 2.2

14000—15000 Mk.
2. Synthetische
auf gut rentierendes Wohnhaus in
der Weststadt aufzunehmen gesucht.
Gef. Offerten unter Nr. 102101.44
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 2.1

5000 Mark
werden an 11. Stelle auf rentabl.
Wohnhaus aufzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 102101.44 an die
Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten.

100 Mark
gea. pünktl. Rückzahlung u. Zins
zu leihen gesucht. 102101.44
Off. baldmöglichst an K. 100.

Kind
wird in gute, sorgsame Pflege ge-
nommen. 102101.44
Näheres: Waden-Waden, Frau
D. Leudter, Blumenstr. 3, I, I.

Anzüge oder
Paletots
erhalten solche Herren von einem
leistungsfähigen Herren-Wach-Ge-
schäft gegen bequeme Teilzahlung.
Preis pro Flasche 3.50 Mk. Zu haben
in Apotheken, Drogerien, Parfümerien,
Friseur-Geschäften, wo nicht, von
Laboratorium Marvel, Düsseldorf 45.
Erhältlich in der Internationalen
Apotheke, Kaiserstrasse 80, H. Bieler,
Kaiserstrasse 223. 4674a*

Raten-Zahlung
Ein feines Maß-Geschäft liefert
elegant. Herrenkleidung
an zahlungsfähige Herren auf
monatliche Raten, unter Garantie
für guten Sitz.
Offerten unter Nr. 102101.44 an die
Expedition der „Bad. Presse“.

Zu kaufen gesucht
Zu kaufen gesucht
vierwädriger Wagen ohne Federn,
100—120 cm breit und 200—250
cm lang. Off. unt. Nr. 102101.44 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu kaufen gesucht
gut erhalt. **Nohbaur**
u. **Seeger-Matratzen.** 102101.44
Leffingstraße 33, im Hof.

Zu verkaufen
In einem aufblühenden Fabrik-
und Luftort in nächster Um-
gebung ist ein nachweisbar gut-
gehendes
Gasthaus
mit Metzgerei
sofort preiswürdig zu verkaufen.
Das Anwesen ist ein der Neuzeit
entsprechender guter Bau mit meh-
reren Zimmern, nebst großem
Detonationsgebäude u. großem Gar-
ten. Auch würde sich neben der
Wirtschaft eine Metzgerei einrichten
lassen, da solche am Platze
sehr nötig wäre, und kann mit
sämtlichen Liegenschaften abge-
geben werden.
Offerten unter Nr. 102101.44 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.
Eine in gutem Zustande sich bei-
findende

Bäckerei
mit Spezereihandlung
auf dem Lande, in nächster Nähe
Karlsruhe und Saltpunkt zweier
Bahnlinien, ist an tüchtige, Wä-
der unter günstig. Zahlungsbedingung.
preiswert bei Heiner Anzählung
sofort zu verkaufen
Seiner Größe entsprechend eignet
sich das Anwesen auch zum Betriebe
eines anderen Geschäftes.
Offerten befürd. unter Nr. 102101.44
an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wunderschön. Privatitz
zu verkaufen.
Von dem schönen Luftort
„Hohent“ (St. Staatsbrauerei),
Bad. Schwarzwald, 10 Minuten
entfernt, haben wir ein Gut mit
ca. 50 Morgen der besten Acker-
und Wiesen und Gärten, auf Ge-
mahlung „Gratenhausen“, wo
keine Umlagen erhoben werden,
geleg.; schon angeblumt, sowie
bei dem Gute sich befindliche
„Schlichtee“ (ca. 400 Ar groß),
in welchem eine rationelle Forst-
wirtschaft betrieben wird, be-
triedigt u. zur Zucht u. Fütterung
schon eingerichtet. Das Gut ist
mit eigener Wasserleitung nebst
eigenem Reservoir versehen, die
sämtliche landwirtschaftliche Ma-
schinen im Hause werden durch
eigene Wasserkraft betrieben, zu
verkaufen, Kauf für das Ganze
oder ein kleinerer Teil mit Haus
und See nicht ausgeschlossen.
Preis u. Zahlungsbedingungen
sehr günstig.
Zum Kauf oder Tausch laden
hoff. ein 5200a
die Eigentümer:
Leopold Jacob Rothchild,
Randeck (Waden),
Jacob Picard, Freiburg i. S.

Wohnhaus
nebst großem Garten, 16 km von
Karlsruhe entfernt, welches sich
zu Geschäftsbetrieb jeder Art,
sowie auch als Wohnhaus be-
eignet, mit Gas- u. Wasserleitung
ist preiswert zu verkaufen, evtl.
zu vermieten.
Gef. Off. unter Nr. 102101.44 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Landhaus
in Guggenau (Kurgal), in schöner
Lage gelegen, 2 1/2 stöckig, bestehend
aus 7 Zimmern, 3 Küchen u.
sämtl. Zubeh., unter günst. Be-
dingungen zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 102101.44 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stüppelwiesen-Neiden, Verchied.
Neiden Stüppel- und Zwirnspine von
15—20 m sehr billig zu verkaufen.
102101.44
Kaiser-Meer 73, 4. Et.

Herren-Radrad (Ablet), frei.
gut erhalt., für 55 Mk. zu verkaufen
sowie ein anderes für 25 Mk.
102101.44
Klausenstr. 16, part.

Herren-Radrad (Ablet), frei.
gut erhalt., für 55 Mk. zu verkaufen
sowie ein anderes für 25 Mk.
102101.44
Klausenstr. 16, part.

Herren-Radrad (Ablet), frei.
gut erhalt., für 55 Mk. zu verkaufen
sowie ein anderes für 25 Mk.
102101.44
Klausenstr. 16, part.

Herren-Radrad (Ablet), frei.
gut erhalt., für 55 Mk. zu verkaufen
sowie ein anderes für 25 Mk.
102101.44
Klausenstr. 16, part.

Herren-Radrad (Ablet), frei.
gut erhalt., für 55 Mk. zu verkaufen
sowie ein anderes für 25 Mk.
102101.44
Klausenstr. 16, part.

Herren-Radrad (Ablet), frei.
gut erhalt., für 55 Mk. zu verkaufen
sowie ein anderes für 25 Mk.
102101.44
Klausenstr. 16, part.

Verband der Rabattsparevereine Deutschlands.

S. Braunschweig, 17. Juli. Unter zahlreicher Beteiligung von Vertretern aus allen Teilen des Reiches trat heute vormittag hier der Verband Deutscher Rabattsparevereine Deutschlands, der in 373 Vereinen über 62 000 selbständige Kaufleute und Gewerbetreibende umfaßt, zu seinem diesjährigen Verbandstag zusammen.

Der Vorsitzende C. A. Nicolaus-Bremen eröffnet die Verhandlungen mit einer Begrüßungsansprache und einem Hoch auf den Kaiser und den Herzog-Regenten. Geheimer Regierungsrat Schulz überbrachte die Grüße des braunschweigischen Staatsministeriums und wünschte den Beratungen jegensreichen Fortgang.

zur Abfindung. Sodann wurde in die Tagesordnung eingetreten. In erster Stelle erstattete der Vorsitzende C. A. Nicolaus (Bremen) den Jahresbericht. Demnach traten im Berichtsjahre 33 Vereine mit circa 2400 Mitgliedern neu dem Verbande bei, der damit 373 Vereine mit über 62 000 Detailkaufleuten und Handwerkern als Mitglieder zählt.

Thema, Viel Ehr', viel Feind, eine Rundschau über das bisherige Wirken der gemeinnützigen Rabattsparevereine zu geben. Darauf nahm mit lebhaftem Beifall begrüßt, Landtagsabgeordneter Hammer das Wort zu seinem Referat über: „Die gesetzgeberische Behandlung von Detailhandelsfragen im preussischen Abgeordnetenhaus.“

Der Vorsitzende dankte dem Redner und bemerkte: Zu Eingang seiner Auslassungen erwähnte Herr Hammer die Gegensätze zwischen den beiden großen wirtschaftspolitischen Zusammenschlüssen, dem Bund der Landwirte und dem Hanjabunde.

Der Verbandskonsulent Rechtsanwalt Dr. Lemte (Bremen) hielt darauf einen Vortrag über „Das Gesellschaftsrecht für Handel- und Gewerbetreibende“. Der Vorsitzende Nicolaus (Bremen) behandelte die Frage: „Wie stellen wir uns zu dem Entwurfe des Versicherungsgesetzes für Angestellte?“

Zum Schluß gab Handelsrichter Wolters (Hannover) einen Ueberblick über die Sterbefälle des Verbandes, die von dem bekannten Handelskammerpräsidenten Dr. Kofe (Hannover) ins Leben gerufen ist und den kleinen Handels- und Kaufmannsstand zu stützen sucht.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Osnabrück, 18. Juli. Der 72 Vereine mit 7500 Mitgliedern umfassende Verband pfälzischer Gewerbevereine und Handwerkervereinigungen hielt hier seinen diesjährigen Verbandstag ab.

hd Lissabon, 18. Juli. (Tel.) In Oporto versuchten ausländische Arbeiter der elektrischen Bahn, einen Generalstreik zu organisieren. Die Demonstration verursachte Ruhestörungen und bewarfen herbeieilende Kavallerie mit Steinen.

Die Lage des Arbeitsmarkts im Juni 1911. — Karlsruhe, 18. Juli. Die lebhafteste Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweise im Juni d. J. läßt den gleichen günstigen Schluß auf die allgemeine Geschäftslage zu, wie im Mai.

Abteilung das 12. Tausend überschritten und beträgt rund 100 mehr als im Mai d. J. Andererseits hat die Zahl der Arbeitsuchenden, wie meist in den Sommermonaten, nicht unbedeutend (um 1736) abgenommen und die Zahl der erfolgten Einstellungen ist um 243 zurückgegangen.

Ein Tarifvertrag in der Tabak-Industrie.

Rh. Mannheim, 18. Juli. Zwischen dem Verein der Rohtabakhändler, dem Deutschen Tabakarbeiter-Verband und dem Verband christlicher Tabak- und Zigarrenarbeiter Deutschlands ist ein kollektiver Arbeitsvertrag auf die Dauer von drei Jahren abgeschlossen worden.

Der internationale Seemannsstreik.

— Amsterdam, 19. Juli. (Tel.) Gestern kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Beamten der Red Star-Linie, die die neuangeordneten Arbeitskräfte zu den Schiffen geleiteten, und Ausländigen.

— Cardiff, 18. Juli. (Tel.) Die ausländischen Seeleute veranfaßten heute eine Kundgebung in den Straßen, weil ihr Führer sich wegen seiner Haltung während des Streiks vor dem Polizeigericht verantworten mußte.

— Cardiff, 19. Juli. (Tel.) Der Aufruhr dauerte den ganzen Tag über an. Die Polizei griff verschiedentlich mit ihren Knüppeln ein. 20 Aufrührer und mehrere Schutzleute sind erheblich verletzt worden.

Residenz-Theater Waldstraße 30. Elegantes Etablissement am Platz. Programm von Mittwoch, d. 19., bis incl. Freitag, d. 21. Juli 1911. Die Adoptivväter. Drama. Will und John, zwei alte Seebären, leben seit mehr als 25 Jahren zusammen in ihrem gemütlichen, kleinen Fischerhaus.

Das gesamte Lager Knaben-Wasch-Anzüge eingeteilt in 4 Serien 2.25 3.75 5.75 7.75 Das gesamte Lager Knaben-Wasch-Blusen eingeteilt in 4 Serien 1.25 2.25 3.25 4.25 Wegen vorgerückter Saison habe ich das ganze Lager Knaben-Waschanzüge u. -Blusen, ohne Rücksicht auf den Wert u. den bisherigen Preis, in 4 Serien eingeteilt und biete damit eine ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit.

Gratk- u. Gehrock-Anzüge verleiht Phil. Hirsch, Steinstr. 2. Pfannkuch & Co. Himbeerjast offen, Pfd. 50 Pfg. Flasche 50, 65 und 1.10 Zitronenjast Flasche 35 u. 60 frische 11396 Zitronen Stück 6 u. 7 Pfg. Brause-Bonbons Stück 2 u. 5 Pfg. Limonaden eigener Fabrikation.

Sonderfahrten nach London vom 12. bis 19. Aug. M. 195 v. Mainz b. Endpunkt Wesel. M. 180 von Wesel bis Wesel. nach Paris vom 12. bis 18. August. M. 150 von Mainz bis Mainz. M. 135 von Metz bis Metz. 3652a. Alles einschliesslich Hotels, Verpflegung etc. Ausführliche Programme durch das Reisebureau 2.2 L. Lyssenhop & Co., G. m. b. H., Mainz 6.

N. Breitbarth Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Hanf-Couverts mit Firmadruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Wer würde einem Geschäftsmann sofort 400 Mark leihen auf etwa 6 Monate, guter Zins zugesichert, auf sichere Erbchaft. Gest. Offerten unter Nr. 233068 an die Exped. der „Bad. Presse“.

2. Seit der Reichsreform ist die aber mancherlei Schwierigkeiten... Der Zweck der Gärten, Obst- und Weinbau... Die Gärten sind in der Regel in drei Arten unterteilt...

Ergebnisse der Gärten, Obst- und Weinbau im Jahr 1910.

Das Ergebnis der Untersuchungen der in diesem Jahre... Die Gärten sind in der Regel in drei Arten unterteilt... Die Gärten sind in der Regel in drei Arten unterteilt...

Giftige Gewächse unter dem Strauch.

Die giftige Wirkung der giftigen Pflanzen auf andere... Die giftige Wirkung der giftigen Pflanzen auf andere... Die giftige Wirkung der giftigen Pflanzen auf andere...

Steine Mittelfinger.

Steine Mittelfinger im Deutschen Reich für Anfang Juli 1911... Steine Mittelfinger im Deutschen Reich für Anfang Juli 1911... Steine Mittelfinger im Deutschen Reich für Anfang Juli 1911...

Die Gärten sind in der Regel in drei Arten unterteilt... Die Gärten sind in der Regel in drei Arten unterteilt... Die Gärten sind in der Regel in drei Arten unterteilt...

Steine Mittelfinger.

Steine Mittelfinger im Deutschen Reich für Anfang Juli 1911... Steine Mittelfinger im Deutschen Reich für Anfang Juli 1911... Steine Mittelfinger im Deutschen Reich für Anfang Juli 1911...

Stellen-Angebote

Stellung als Buchhalt., Sekret. Verwalt. erb. jg. Leute nach 2-3mon. gründl. Ausbildung. Bisher über 1500 Beamte verlangt. Prospekt gratis. 237a-238.26 Dir. P. Rüstner, Leipzig-Lind. 63.

Kaufmann

aus der Installations-Branche (Beleuchtung, sanit. Anlagen etc.) firm in dopp. amerik. Buchführung, bilanzieller, perfekter Stenograph und Maschinenschreiber, für dauernden Posten gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 11043 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Gute, sichere Existenz

Suche zum sofortigen Eintritt einen treuhändigen Herrn, gleichviel ob in Stadt oder Land wohnhaft, als

Gliedleiter

mit Einkommen bis zu 6000 M jährlich, Kapital, Leben und Vermögensverhältnis nicht erforderlich. Offerten unter Nr. 233033 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Kommis-Gesuch.

Ein junger, fleißiger Mann, welcher seine Lehre in einem gemischten Warengeschäft beendet hat, wird per sofort zu engagieren gesucht. Offert. nebst Zeugnissen u. Salair sind zu richten unter Nr. 6517a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Werkzeuge.

Montierender branchenfähiger junger Mann für die Verfertigung von Werkzeugen gesucht. Offerten unter Angabe des Lebensalters und der Gehaltsansprüche unter Nr. 10707 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Verkäuferin-Stelle.

Ein adäquates Fräulein mit guten Kenntnissen und gewandtem Verkauf von Luxuswaren findet sogleich oder später dauernde Anstellung bei F. Wilhelm Doering, Spielwaren, Ritterstraße 11085.6.8

gediegenes Fräulein

ge sucht, welches befähigt ist, ein Geschäft selbständig zu leiten. Bedingung: Gewisse Vorkenntnisse. Im Rufschadung erfahrene Dame bevorzugt. Angenehme Stellung und hohes Salair zu erwarten. Zeugnisabschriften, Bild, Angabe bisheriger Tätigkeiten, u. d. h. 6505a an die Exp. der „Bad. Presse“ 2.1

Kewandte Stenotypistin

zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten an 6533a

Thiergärtner, Vogt & Wiltmer.

G. m. b. H., Baden-Baden.

Bäder u. Konditor.

der auf 5 u. 10 A St. ein. ab. ist, findet sofort angenehme Stelle. Lohn v. 60 bis 60 M. 6520a.3.2

Jüngerer Mechaniker

ge sucht. St. 81/83.

Tüchtige Installateure u. Rohrleger

sofort gesucht. 11390.2.1

Friedr. Maeyer, Gartenstr. 8.

2 tüchtige Terrazzoarbeiter

für Boden u. Treppen so. gesucht. Betonbaugeschäft K. Lehmann, 2.2 Winterstraße 41, Stb. 23224

Hilfsarbeiter

zum sofortigen Eintritt. 11290.4.3

Rahmenfabrik Karlsruhe

vorm. Saib & Ren.

Ein perfekter

Absfüller,

ledig, der mit Pferden umgehen kann, findet sofort dauernde Beschäftigung. 11388

Jos. Baumgärtner,

Mineralwasserfabrik u. Koblentz. Durlach, Verrenstraße 16.

Stabkammer, solider

Kausburische

(Radfahrer) sofort gesucht. 11414

Jüngerer Hausburische

sofort gesucht. 232034

Kaiserstraße 79, Hinterhaus.

Vertreter gesucht.

Maschinenöl-Fabrik allerersten Ranges sucht unter günstigen Bedingungen für den provisorischen Vertrieb ihrer in Sachreisen vorzüglich eingeführten Automobil-Schmiermaterialien einen in der Automobil-Branche bestens eingeführten Vertreter für Baden. Angebote mit Angabe von Referenzen unter E. H. 456 an Daalenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 6526a.2.1

Tüchtige Kontoristin,

welche im Korrespondieren und Maschinenschriften perfekt ist, gesucht. 11387

Hermann Tietz.

Welches näher kann und Liebe zu Kindern hat, sucht bei guter Behandlung passende Stelle nach hier oder auswärts.

Gräulein,

Offerten unter Nr. 222787 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

Wochenbettpflegerin

kann nach Pflege übernehmen für hier und auswärts. Zeugnisse liegen zu Diensten.

Vermietungen.

Laden

in Durlach an der Hauptstraße, außerordentlich gute Geschäftslage, best. für Fabrik-Filiale geeignet, per 1. Oktober zu vermieten.

Werkstatt- und Geschäftsräume

von 20-120 qm zu vermieten. Wilhelm Dipp, Seifingstraße 47. 10718

Wohnung, 7-8 Zimmer,

billig zu vermieten. Zu erfragen Montags 9, 11-11, Serrenstr. 15, 3. Stod. Wird auch geteilt, 5 und 3 Zimmer, abzugeben. 8439*

Kaiser-Allee 5

ist eine Barriere-Wohnung von 6 Zimmern mit Badezimmer sowie Verkleidung eines schönen Gartens auf 1. Oktober zu verm.

Bürgerstraße 3

ist ein 2. Stod eine schöne 5 Zimmer-Wohnung

5 Zimmer-Wohnung,

mit Balkon, Veranda, Badezimmer, Küche, 2 Manfarden, 2 Keller, Stod und Leuchtgas, ohne vis-a-vis auf 1. Okt. zu vermieten. 10792*

5 Zimmer-Wohnung,

Schulzenstraße, Bad u. reichl. Zubehör, auf 1. Okt. oder sofort preiswert zu vermieten. 232181

Erbsprinzenstraße 24, 4. St.,

4-5 Zimmerwohnung samt Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Bureau parterre. 10420*

Schöne 4 Zimmerwohnung

auf 1. September beginn Oktober zu vermieten. Näheres Gartenstraße 8, Durlach, 1. Stod. 11391*

Sumboldstr. 17

ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Erker u. Veranda per sofort oder später zu vermieten. 10881*

4 Zimmerwohnung

geräumig ist Welschstr. 25, III., auf 1. Okt. an ruhige Familie zu vermieten. Anzuz. vormittags 9-12 Uhr. 10936

Rudolfstr. 15

ist eine eleg. Ede-Wohnung von 4 große Zimmer, Bad, Balkon, Manfardloset und Zubehör auf sofort zu vermieten. 8932

Sommerstraße 10

ist sofort oder per 1. August eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit

Hochstraße 17

3. Stod, eine hübsche, große 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf sofort zu vermieten.

Schöne Wohnungen,

bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sind zum 1. Oktober zu vermieten. Näb. Weidenstr. 7, Hinterhaus. 10882*

Bürgerstraße 21

ist an eine kleine Familie eine Manfardenwohnung

Bachstraße 69

5. Stod, eine schöne 2-Zimmer-Wohnung sofort oder später an ruh. Mieter abzugeben. 5423a

2 Zimmer-Wohnung

mit Manfarden auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Werderstr. 57, parterre. 10657*

Das Geschäftsgeschäftsinneheim

des bad. Frauenvereins, Herrenstr. 37 empfiehlt hübsch möblierte Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Dienstag von 12-2 Uhr. 6544*

Wohnung zu verm.

Rudolfstraße 23, Hinterhaus, ist eine 2 Zimmerwohnung zu verm. Näb. Georg-Friedrichstr. 11, I. 10987

Geräumige 2 Zimmerwohnung

ist im 5. Stod für sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Ludwig-Wilhelmstr. 12, part. 10880*

Ablerstraße 36

ist der II. Stod von 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. Zubehör (Wasserloset im Abfluss) auf sofort oder später zu vermieten. Näheres part. 232045

Amalienstraße 42

ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern im Seitenbau, Ausgang Vorderhaus, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Raden. 232026.3.2

Amalienstr. 7

ist eine schöne 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Zubeh. per so. od. später zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. 6553

Kugartenstraße 40

ist im Seitenbau eine kleine 2 Zimmerwohnung an ruhige Leute auf 1. Okt. zu vermieten. 232028

Eisenlohrstraße 41

ist eine große 3 Zimmer-Wohnung mit großem Bad, 2 Kellern, schöne Aussicht ins Gebirge, in ruh. Straße zu vermieten. Näb. Strießerstr. 151. 232045.10.7

Wälderstraße 13

ist eine schöne Manfarden-Wohnung, bestehend aus 2 schönen Zimmern u. Küche auf sofort oder später zu verm. Näb. daselbst im 3. Stod od. Amalienstraße 28, 3. Stod. 232070

Kaiserstraße 168

über 4 Trepp. sehr schöne Wohnung, 4-5 Z. Küche, Kamm., Kell., p. so. od. sp. billig z. vermieten. Näheres im Raden. 11058

Kaiserstraße 177

ist eine geräumige Zweizimmerwohnung nebst Küche u. Keller per sofort oder 1. August zu verm. Näb. Wils., 1. Trepp. h. 232410

Ladnerstraße 19, 4. Stod

ist eine freundl. 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näb. part. 232077

Wargenstr. 51

ist im Querbau eine Zweizimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näheres im Vorderhaus, II. St., rechts. 232007

Schulzenstraße 47

Seitenbau, parterre, große Ein-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Zubehör auf 1. Aug. zu vermieten. 232644

Näh. h. Hausverwalter, 4. Stod, r. rechts. 232007

Wittoriastraße 22, II. St.

Fünfst. Zimmerwohnung mit Zubeh. auf 1. Okt. z. verm. Näb. 4. St. 232826

Werderstraße 100

ist eine schöne Dreizimmerwohnung auf 1. Okt. an verm. B. erfr. part. 232982

Porststraße 14

ist auf 1. Oktober eine kleine Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Keller bill. zu vermieten. 232965

Porststraße 44

Kreuzung der Welschstr. u. Weinbrennerstr. ist im IV. St. eine sehr freundl. Sturz-Zimmerwohnung m. Balkon u. Erkerbau, Bad u. Kammer, auf 1. Okt. zu verm. Näb. im IV. Stod bei W. Wols. 232346

In Durlach

habe 3 u. 4 Zimmerwohnungen per sofort, auch zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Weidenstr. 7 in Karlsruhe. 10885*

Silberstein i. Murgtal

im Neugebäude beim Bahnhof ist eine große

3 Zimmer-Wohnung

mit Zubehör und Waschküche auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 232980.

Wohn- u. Schlafzimmer,

gut möbliert, in ruhigem Hause, 2. Stod, zu vermieten. 11372

Waldstr. 44

nächt. d. Stefansplatz. hübsch möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu 15 M auf 1. Aug. zu verm. A. Delobelle, Sumboldstr. 23, parterre. 232974

Ein schönes, großes, tapeziertes

Zimmer ist auf 15. August zu vermieten. 232894

Näheres Seifingstraße 13, part.

Gut möbliert. Zimmer, nahe dem Mühlburgertor, billig zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 232996 in der Exped. der „Bad. Presse“ 10.3

Ein freundl. möbl. Zimmer

ist zu vermieten. 232434

Näheres Waldhornstr. 28, I. Et. 232997.2.2

Miet-Gesuche.

Tüchtige Wirtskente

suchen gutgehendes

Restaurant

oder fl. Hotel mit Vorkaufrecht zu mieten, am liebsten von Brauerei. Genügend Sicherheit vorhanden. Offerten unter K. A. U. 1794 an Rudolf Wölfe, Köln. 6482a.2.1

Taden

mit Wohnung in der Südstadt auf 1. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 232008 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung

auf 1. Okt. gesucht. (West- oder Mittelstadt bevorzugt.)

Gefl. Off. mit Preisang. u. Nr. 232055 an die Exp. d. „Bad. Presse“.

Gesucht für 1. Okt. Fünfst. Zimmerwohnung

m. Bad in nur gut. Hause, wo Untervermieten geht, ist u. nicht mehr als 2 Treppen. Nähe Kaiserplatz bevorzugt.

Offerten unter Nr. 232984 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schöne Zweizimmerwohnung

m. Manf. u. Erker, nicht ausgef. sucht kinderl. Ehepaar auf 1. Okt. Nähe der Gaudinplatz bevorzugt. Off. mit Preis unter Nr. 232928 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Suche per 1. ept. 15. August

gut möbl. Zimmer

Nähe Marktplatz. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter J. W. 100 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möblierte Zimmer

vom 24. bis 30. September gesucht.

Für Teilnehmer der 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte, die vom 24. bis 30. September hier stattfindet, benötigen wir noch einige hübsche Privatquartiere.

Wir richten daher an die Wohnungsinhaber, die geneigt sind, für die letzte Septemberwoche Zimmer zu vermieten, die freundliche Bitte, schriftliche Angebote unter Bezeichnung der Straße, des Stadtwerts, der Bettenzahl und des Preises für das Logis während jener Woche pro Bett alsbald an die Geschäftsstelle des Wohnungsausschusses (Rathaus) einzusenden.

Die Zuweisung erfolgt dann Anfang September.

Wohnungs-Ausschuss

für die 83. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte Karlsruhe (Rathaus).

11369.5.2

Lehrlings-Gesuch.

Sohn adäquater Eltern findet Lehrstelle unter günstigen Beding.

Hofhandlerei u. Café Fr. Nagel,

Karlsruhe 11321.2.2 Waldstr. 43.

Zwei junge Leute können als

Schlosser-Lehrlinge

sofort eintreten. 11406

Elektra-Dampfturbinen-Gesellschaft, Vöhrstraße 5.

Kinderpfleglerin

oder erfahrenes Kindermädchen an einem Säugling auf Ende Juli oder 1. August gesucht. 11381.3.2

Ein Kindermädchen,

welches auch Hausarbeit verrichten kann, zu einem 12jähr. Kind gesucht. 11318.2.2

Waldstr. 26, Raden.

Gesucht

einfaches Mädchen zu den Kindern. Hoher Lohn und gute Behandlung zugesichert. 6497a.3.3

Hotel u. Pension „Zum Sirsch“,

Liebenzell.

Mädchen,

welches im Nähen und Bügeln gewandt ist, zur Versorgung des Wirtsgesangs. 11407

Waldstraße 67,

Eingang Ludwigsplatz.

Gesucht auf 1. Okt. ein fleißiges

Hausmädchen.

11361.2.2

Küchenmädchen,

ein fleißiges, wird auf sofort oder 1. August gesucht. Lohn monatlich 35 M. 232007.2.2

Waldhaus zum gold. Birch,

Kaiserstraße 129.

Stütze,

welche kochen und den Haushalt selbstständig führen kann, nach Ottenshofen gesucht. Näheres erwünscht. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an 6540a

Ernst Thiele, Ottenhöfen.

Gesucht

zu kleiner Familie

sauberes, zuverlässiges

Mädchen

das in der bürgerlichen Küche durchaus erfahren ist und Hausarbeiten mitübernimmt.

Näheres Bachstr. 22, 12-3 u. 3.3

Suche Mädchen

f. Küche u. Hausarb. Aite Brauerei Prinz, 3.3

Waldstr. 4.

Mädchen,

welches kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. 11355.2.2

Waldstr. 11, 1. Stod.

Mädchen,

das perfekt kochen kann und alle Hausarbeiten verrichtet. Rechtsanw. Thobede, Weidenstr. 14, I. Et. 232007.2.2

Suche der sofort erfahrenes, alt

Mädchen

für den Haushalt, zugleich als Stütze bei leidender Dame. Zeugnisse sowie Gehaltsansprüche erbet.

Dr. P. Scheu, Arzt, Bruchsal. 6535a

Anabhängige Person

in ein Verkaufsbüro ein. so. gef. zu melden streitfr. 190, I. St. 232059

Junges Mädchen tagsüber für

leichte Hausarbeit gesucht. 232061

Durlacher Allee 10, 3. St.

Jüngeres anständiges Mädchen

über die Mittagszeit zur Mittelfür in gute Privatpension gesucht. 232061

Durlacher Allee 10, 3. St.

August Kühling american dentist
Kaiserstr. 215, Telephon 1718.
Plombieren erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzlosester Methode. 10593*
Zahnersatz mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadellosen Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen.
Schönendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

Erstes Karlsruher Reinigungs-Institut
Adlerstr. 2 **F. W. Miethe** Teleph. 2570
übernimmt das Reinigen von Schau-, Wohnungs-, Fenster-, Glasdächer und ganzer Wohnungen etc., spec. Spähnen und Wischen von **Parkett-Böden** bei prompter und billiger Bedienung. 10135*
Das Büro befindet sich jetzt **Adlerstrasse Nr. 2**

Karl Gerhold
Rüppurrerstr. 18/20, Karlsruhe i. B., Tel. 2540
:: Güterbeförderer, Spedition, ::
Möbeltransport, Zollabfertigung,
empfiehlt sich zur An- u. Abfuhr von Bahnfendungen jeglicher Art, Aus- u. Verladen ganzer Wagenladungen, sowie einzelne Güterleistungen hier und nach auswärt.
= Speditionen aller Art nach dem In- und Ausland =
14.1 Billigste Berechnung. 11364

Lichtpauspapiere,
pos. u. neg., nur selbstexp. Qualitäten, offeriert sehr billig 7291
S. Thoma Nachf., Elektr. Lichtpausanstalt, Karlsruhe, Kaiserallee 29.

Beständige Ausstellung
in praktischen 10840*
**Verlobungs-, Hochzeits- und
:: Gelegenheits-Geschenken ::**
Haushalt-Artikel
in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel, versilbert, Kupfer u. Messing,
Luxus-, Leder- und Holzwaren und Toilette-Artikel.
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.
Große Auswahl. — Billige Preise.
Damentaschen Schmuck Damengürtel.

!! Apfelwein !!
Empfehle meinen vorzüglichen 11389.3.1
Apfelwein
in Gebinden von 25 Liter an, kann auch in Flaschen bezogen werden.
Proben stehen zu Diensten.
Gottl. Ehret, Restaur. zum Merkur
Telephon 147. Kriegstraße 40.

Um den vielseitigen Wünschen unserer werten Kundschaft entgegen zu kommen, offerieren wir die ganze Woche bis einschließlich Samstag, den 22. d. Mts.:
Garantiert naturreinen
Rotwein per Liter von **52** Pfg. an,
Weißwein per Liter von **60** Pfg. an.
Magin Mayner & Co. 11311
Inh. Magin Mayner.
Karlstraße 98. Erbprinzenstraße 28. Gerwigstraße 20.
Lessingstraße 29. Durlacherstraße 38. Rheinstraße 45.
Schillerstraße 23. Rüppurrerstraße 14. Durlach, Hauptstr. 76.

Neues Delikateß-Sauerkraut
nur selbsteingemachte prima Ware
das Pfund zu **15** Pfg.
Dürrfleisch la
Bauchlappen, mild gesalzen,
Bauchlappen, frisch, ohne Zugabe
zu billigsten Tagespreisen 11342
in allen Filialen erhältlich.
Gebrüder Hensel Grossh. Hofl.

Bucherer
empfiehlt
Münster-Käse
1 Pfd. 80 J
bei ganz. Laib Pfd. 75 J
Limburger-Käse
1 Pfd. 48 J
bei ganz. Laib Pfd. 45 J
Hand-Käse
2 Stück 9 J
Schweizer-Käse
11108.3.2
1 Pfd. 1.10
1/4 Pfd. 30 J
Rahm-Käse
1 Pfd. 70 J
bei ganz. Laib Pfd. 65 J
in sämtlichen Filialen.
Neu eröffnet:
**Marienstraße
Nr. 58.**

Apfelwein
vorzügliche Qualität. Preisliste
kostenlos. 6898a.6.3
Heinr. Beisser,
St. Johann i. Dessen.
Vertreter geladht!

Jagd-Gewehre
gegen bequeme
Teilzahlung
Wir führen nur beste Sühler und
Lütticher Fabrikate in Doppel-
flinten, Drillingen, Büchschinten,
Pirschbüchsen, Teschings, ferner
Männlicher Schönbauer Jagd-
stutzen, Original-Browning-
flinten und -Pistolen, Prismen-
Binocles und andere Jagd-,
Sport- und Operngläser. Sol-
venten Reflekt. senden wir
jeden Gegenstand
6 Tage zur Probe
ohne Kaufzwang
auch Auswählendungen bereit-
willig, daher ist höchstes
Vertrauen gerechtfertigt.
Verlangen Sie unsere illustr. aus-
führliche Preisliste kostenfrei.
Köhler & Co.
Breslau XIII, Goethestr. 8

Zur Einmachzeit
empfehle billigt 10824.3.3
Ansatzflaschen,
Dunstgläser,
Einmachgläser,
Geleegläser,
Korbflaschen,
Saftflaschen,
Alle Sorten **Einmachgläser**
für Apparate,
Einkoch-Apparate.
Edmund Eberhard
Ludwigsplatz 40 b.
Haus- und Küchengeräte-Magazin.
Telephon 1264.
Damen
finden frdl. Aufnahme
bei einer **Gebamme.**
Strenge Diskretion.
Frau Swart, Ceintuurbaan 121,
Amsterdam. 27.6

Bade-Artikel zu billigen Preisen

- Frottier-Handtücher ca. 40/80 Stück 38 J
- Frottier-Handtücher ca. 45/110 Stück 65 J
- Frottier-Handtücher mit geknüpfter Franse ca. 50/110 Stück 95 J
- Kinder-Badetücher ca. 80/100 Stück 95 J
- Kinder-Badetücher mit roter Kante ca. 100/100 Stück 1.10
- Kinder-Badetücher, Ia. Qual., rotgestreift, ca. 100/100 Stück 1.45
- Badetücher, weiss, ca. 100/120 Stück 1.75
- Badetücher, weiss, ca. 100/150 Stück 1.95
- Badetücher, weiss, ca. 125/160 Stück 2.75
- Badetücher, weiss, ca. 140/160 Stück 3.25
- Badeanzüge Stück 0 98, 1.35, 1.75
- Schwimmanzüge für Damen, Tricot Stück 1.65 und 1.90
- Schwimmtrikots für Herren Stück 1.80 und 2.20
- Badehosen, gestreift Paar 12, 18, 28, 38 J
- Badehosen, rot Kattun, mit weisser Blende Paar 32, 38, 45 J
- Baderollen, Wachstuch Stück 25, 45, 75 J
- Bademützen Stück 22, 38, 55, 85 J, 1.15, 1.45

Untertailen in grosser Auswahl

- Aus guten Stoffen — Vorzüglicher Sitz
- mit Stickerei garniert Stück 95 J
 - mit Stickerei-Ein- u. Ansatz u. Seidenband Stück 1.25, 1.45, 1.75
 - mit angesetztem Feston Stück 50 J
 - Bindetaille, amerikan. Art mit Stickerei-Ein- und Ansatz 1.95

H. Schmoller & Cie.

Ideal
Vollendete Konstruktion mit vielen
Neuerungen. Unerreicht sichtbare Schrift,
zweifärbig, Dezimalstellen-Tabulator usw.
P. v. Chrutschoff,
Karlsruhe, Solfenstr. 41.
Telephon 374.



Prima Rußkohlen II (gesiebt)
erstaunliche engl. Qualität offeriere zu **Mk. 1.10** per
Zentner frei vor's Haus, gegen bar. 10540.3.2
Ferner empfehle ich aus meinen fortwährend eintreffenden
Schiffen alle Sorten
Ruhrkohlen, Brech- und Gaskoks
zu Sommerpreisen in nur prima Qualität.
H. Mülberger, Rheinisches Kohlen-
u. Brikets-Geschäft.
Kontor: Amalienstraße 25 (Ecke Waldstraße.) — Telephon 250.

**Aus
der Schweiz.**
Obrechts Feldstecher, berühmt
durch seine gediegene Optik u. vor-
nehme Eleganz, wird in der Schweiz
als **Alpens u. Gebirgs-glas** am
meisten geliebt, weil von ungemei-
ner Schärfe, beträchtlicher Größe
des Gesichtsfeldes u. entzündender
Arbeit der Bilder. Weil als Spe-
zialität nur dieses Modell liefere
u. alle Sorgfalt darauf verwende,
Preis nur Fr. 32, alle Zubehörde
inbegriffen. Versand der Nach-
nahme, porto- u. zollfrei. Bei Nicht-
gefallen bereitwillig zurüchnahme.
6173a **Robert Obrecht,**
15.5 **Wiedlisbach** (Schweiz).

**Herren-
Kleider, Damenkleider, Schuhe**
bezahlt am besten 923021.3.1
J. Groß, Markgrafenstraße 16.
Josts Desinfektionsöl
sicheres Mittel zur wirksamen
Bekämpfung der Scharlach-
Desinfektionsmittel für Gruben,
Aborte und Bifforts etc. 107229
per kg **40**, bei 5 kg **35**.
Bei groß. Abnahme Vorzugspreis.
Gebrüder Jost Nachf.,
Ecke Kronen- u. Bähringerstr.
Gesucht wird ein 923017
Krankensahrfstuhl.
Grünwinkel, Neubrückstraße 1.

**Instituts- und Privat-
Gelder**
An- u. Verkauf von Rest-
kaufschillingen etc. durch
August Schmitt,
Hypothenken- und Bankkommissions-
Geschäft,
Karlsruhe — Hirschstrasse 43
Telephon 2117. 7978*
Tafel-Oel
für Salate und Majonnaisen,
10.3 reiner Geschmack. 11053
V. Merkl
Teleph. 175  Karlsruhe
Kaiser-
straße 160